



Nichtfinanzieller Bericht der
Sparkasse Bad Kissingen
Berichtsjahr 2021

Inhalt

1. Berichtsparemeter.....	1
1.1. Unternehmensdaten	1
1.2. Nutzung von Rahmenwerken	1
1.3. Berichtsperiode	2
1.4. Berichtsinhalte	2
1.6. Geschäftsergebnisse und wirtschaftliche Lage	2
2. Geschäftsmodell und Geschäftspolitik.....	2
2.1. Öffentlicher Auftrag	2
2.2. Wesentliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen mit Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit der Sparkasse	3
2.3. Organisationsprofil.....	4
2.4. Grundsätze der Unternehmensführung.....	6
2.5. Kundenberatung und Beschwerdemanagement	6
2.6. Verhaltensstandards für Mitarbeitende	8
3. Sozialbelange	9
3.1. Bewertung von Risiken im Bereich Sozialbelange	9
3.2. Beitrag zum Gemeinwesen.....	9
3.3. Dialog mit Anspruchsgruppen	10
3.4. Zugänge zu Finanzdienstleistungen.....	11
3.5. Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen	12
3.6. Handlungsprogramm im Bereich Sozialbelange.....	12
4. Nachhaltigkeitskonzepte und Due Diligence.....	13
4.1. Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit	13
4.2. Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele.....	15
4.3. Handlungsprogramm zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und Nachhaltigkeitsziele	16
4.4. Implementierung in Prozesse und Controlling	17
4.5. Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft	17
4.6. Nachhaltigkeit im Passivgeschäft.....	19
4.7. Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B).....	19
4.8 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung	21
5. Umweltbelange.....	22
5.1. Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange	22
5.2. Umweltauswirkung des Geschäftsbetriebs	22
5.3. Klimabilanz der Sparkasse	22
5.4. Umweltziele	23
5.5. Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung.....	24
6. Arbeitnehmerbelange	24
6.1. Bewertung von Risiken im Bereich Arbeitnehmerbelange	24
6.2. Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit.....	24
6.3. Familie und Beruf.....	27
6.4. Gesundheit.....	27
6.5. Weiterbildung/lebenslanges Lernen	27
6.6. Handlungsprogramm im Bereich Arbeitnehmerbelange.....	28

7. Achtung der Menschenrechte	28
7.1. Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte.....	28
7.2. Achtung der Menschenrechte	28
7.3. Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen	28
7.4. Handlungsprogramm im Bereich Achtung von Menschenrechten.....	29
8. Bekämpfung von Korruption und Bestechung.....	29
8.1. Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung.....	29
8.2. Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung	29
8.3. Politische Interessenvertretung	29
8.4. Steuern.....	30
8.5. Handlungsprogramm im Bereich Korruption und Bestechung	30

1. Berichtsparameter

1.1. Unternehmensdaten

Sparkasse Bad Kissingen
 Von-Hessing-Straße 10
 97688 Bad Kissingen
 Telefon: 0971/828-0
 E-Mail: info@spk-kg.de
 Website: www.spk-kg.de

1.2. Nutzung von Rahmenwerken

Wir orientieren uns bei der nichtfinanziellen Berichterstattung am Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe, der vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) unter Einbindung von Regionalverbänden, Sparkassen und Verbundpartnern als eigenständiges Berichtssystem für die Sparkassen-Finanzgruppe entwickelt wurde. Die Sparkassen-Indikatoren sind anschlussfähig an die international anerkannten Standards (Sustainability Reporting Standards, SRS) der Global Reporting Initiative, an die „GRI-G4 Financial Services Sector Disclosures (GRI-G4 FS)“ und an den „Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)“. Sie wurden 2013 vom „Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE)“ anerkannt.

Der Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe umfasst ein mit Blick auf die gesetzlichen Berichtspflichten vor allem nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) juristisch geprüftes Set von 22 Berichtsindikatoren der Gruppe G. Jede Sparkasse kann freiwillig darüber hinaus mithilfe von 18 weiteren Sparkassen-Indikatoren ein qualifiziertes Stakeholder-Reporting zur Gemeinwohlorientierung und zu den Markenkernwerten erstellen.

Sparkassen-Indikator	Referenzen
H1 Organisationsprofil	GRI SRS 2016: 102-1, 102-2, 102-3, 102-4, 102-5, 102-6, 102-7, 102-10, 102-12, 102-13, 102-22, 102-23, 102-45
H2 Geschäftsmodell	GRI SRS 2016: 102-14, 102-15
H3 Beitrag zum Gemeinwesen	GRI SRS 2016: 103-1, 103-2, 103-3, 201-1, 201-4, 203-2, 413-1, 413-2
H4 Grundsätze der Unternehmensführung	GRI SRS 2016: 102-18, 102-24, 102-25, 102-27, 102-28, 102-30, 102-33, 102-34, 102-35, 102-36, 102-37, 102-38, 102-39, 201-4
H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement	G4-FS 15; GRI SRS 2016: 102-16, 102-33, 102-34, 102-43, 102-44, 418-1
H6 Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele	GRI SRS 2016: 102-11, 102-14, 102-15, 102-18, 102-19, 102-20, 102-21, 102-26, 102-27, 102-29, 102-30, 102-31, 102-32, 103-1, 103-2, 103-3
H7 Implementierung in Prozesse und Controlling	GRI SRS 2016: 102-15, 102-19, 102-30
H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft	G4-FS 1, G4-FS 2, G4-FS 11; GRI SRS 2016: 201-2, 304-2, 416-1, 417-1
H9 Nachhaltigkeit im Passivgeschäft	G4-FS 1, G4-FS 2, G4-FS 11; GRI SRS 2016: 201-2, 304-2, 416-1, 417-1
H10 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)	G4-FS 1, G4-FS 2, G4-FS 11; GRI SRS 2016: 201-2, 304-2, 416-1, 417-1
H11 Achtung der Menschenrechte	GRI SRS 2016: 103-1, 103-2, 103-3, 407-1, 408-1, 409-1, 412-1, 412-2, 412-3
H12 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung	G4-FS 3; GRI SRS 2016: 102-9, 204-1, 308-1, 308-2, 414-1, 414-2
H13 Umweltbelange und Ressourcenverbrauch	GRI SRS 2016: 102-30, 103-1, 103-2, 103-3, 301-1, 302-1, 302-2, 302-4, 302-5, 303-1, 305-1, 305-2, 305-3, 305-5, 306-2, 307-1
H14 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit	GRI SRS 2016: 102-8, 102-41, 103-1, 103-2, 103-3, 202-2, 401-1, 401-2, 405-1, 405-2, 406-1
H15 Familie und Beruf	GRI SRS 2016: 401-3
H16 Gesundheit	GRI SRS 2016: 403-1, 403-2, 403-3, 403-4
H17 Weiterbildung/lebenslanges Lernen	GRI SRS 2016: 404-1, 404-2, 404-3
H18 Verhaltensstandards für Mitarbeitende	G4-FS 15; GRI SRS 2016: 102-16, 202-17
H19 Compliance und Korruptionsbekämpfung	GRI SRS 2016: 103-1, 103-2, 103-3, 205-1, 205-2, 205-3, 415-1, 419-1
H20 Dialog mit Anspruchsgruppen	GRI SRS 2016: 102-40, 102-42, 102-43, 102-44, 102-47, 103-1, 103-2, 103-3
P5 Zugänge zu Finanzdienstleistungen	G4-FS 13, G4-FS 14
P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen	G4-FS 14

Produkte Sparkassen-Indikator	Referenzen
P1 Nachhaltige Anlageprodukte	G4-FS 7, G4-FS 8; GRI SRS 2016: 102-15
P2 Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge	G4-FS 7

P3 Kredite für ökologische Zwecke	G4-FS 8
P4 Kredite für soziale Zwecke	G4-FS 7
P5 Zugänge zu Finanzdienstleistungen	G4-FS 13, G4-FS 14
P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen	G4-FS 14
P7 Kreditversorgung der regionalen Bevölkerung	G4-FS 6
P8 Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft	G4-FS 6
P9 Förderungen von Unternehmensgründungen	G4-FS 6; GRI SRS 2016: 203-1
P10 Kredite für kommunale Infrastruktur	G4-FS 6; GRI SRS 2016: 203-1

Initiativen Sparkassen-Indikator	Referenzen
I1 Förderung von Umwelt- und Klimaschutzprojekten	GRI SRS 2016: 102-15, 201-1, 413-1
I2 Förderung nachhaltiger Mobilität	GRI SRS 2016: 413-1
I3 Wirtschafts- und Strukturförderung	GRI SRS 2016: 201-1, 413-1
I4 Förderung von Demografieprojekten	GRI SRS 2016: 413-1
I5 Förderung von Ehrenamt und Beteiligung	GRI SRS 2016: 413-1
I6 Förderung von Finanzbildung	G4-FS 14; GRI SRS 2016: 413-1
I7 Förderung von Bildung und Wissenschaft	GRI SRS 2016: 201-1, 413-1
I8 Förderung sozialer Projekte	GRI SRS 2016: 201-1, 413-1
I9 Förderung regionaler Kulturangebote	GRI SRS 2016: 201-1, 413-1
I10 Förderung regionaler Sportangebote	GRI SRS 2016: 201-1, 413-1

1.3. Berichtsperiode

Die Berichterstattung erfolgt jährlich für das Geschäftsjahr. Berichtszeitraum des vorliegenden Berichts: 1. Januar bis 31. Dezember 2021

1.4. Berichtsinhalte

Mit dem vorliegenden nichtfinanziellen Bericht kommen wir den Anforderungen zur nichtfinanziellen Berichterstattung nach § 289b Abs. 1 und 3 HGB nach. Die Berichtsinhalte orientieren sich an den oben genannten Sparkassen-Indikatoren.

1.5. Angaben zu Prüfungen

- Die Nachhaltigkeitsbeauftragte erstellt den nichtfinanziellen Bericht auf Basis der Rückmeldung der Fachbereiche und prüft diesen auf Plausibilität. Vor Veröffentlichung wird der Bericht dem Vorstand zur Verabschiedung vorgelegt.
- Der Nachhaltigkeitsbericht wurde dem Verwaltungsrat der Sparkasse zur Kenntnisnahme vorgelegt.
- Die Überprüfung des Nachhaltigkeitsberichts erfolgt durch die Interne Revision im Rahmen ihres Prüfungsplanes.

1.6. Geschäftsergebnisse und wirtschaftliche Lage

[Link](#) zum Lagebericht des Instituts im Bundesanzeiger.

2. Geschäftsmodell und Geschäftspolitik

2.1. Öffentlicher Auftrag

Die Sparkasse Bad Kissingen ist eine Anstalt öffentlichen Rechts. Sie wurde im Jahr 1836 gegründet. Ihre Aufgabe ist es, die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft sowie der öffentlichen Hand zu sichern, die finanzielle Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und die Entwicklung der Region zu fördern. Dieser öffentliche Auftrag ist im bayerischen Sparkassengesetz niedergelegt und prägt unser gesamtes Geschäftsmodell. Wir handeln nicht in erster Linie gewinn-, sondern gemeinwohlorientiert.

Wir arbeiten rentabel, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Erträge, die wir nicht zur Stärkung unseres Eigenkapitals verwenden, fließen in die Region zurück zur Finanzierung gesellschaftlich wichtiger Projekte und Strukturen. Als Sparkasse fördern wir mit unserer Geschäftstätigkeit verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region.

Wir leben nicht über unsere Verhältnisse, sondern verfolgen eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Wir refinanzieren uns hauptsächlich über unsere Einlagen oder im Interesse unserer Kund*innen bei Förderbanken. Wir kennen unsere Kunden persönlich und betreuen sie langfristig, deshalb finanzieren wir Investitionen mit Maß und Weitblick. Unsere geschäftspolitischen Ziele machen wir transparent. Wir verhalten uns fair und respektieren die Gesetze.

Wir verwenden die Einlagen unserer Kunden vorrangig zur Refinanzierung von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region. Wir ermöglichen auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben, stellen Basis-Bankdienstleistungen für jedermann bereit und geben Kleinkredite zu fairen und verlässlichen Konditionen.

Als regional tätige Sparkasse sind wir Teil der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe wirken in einem starken Verbund zusammen und sind arbeitsteilig spezialisiert. Sie agieren als selbstständige Institute, vernetzen aber gleichzeitig ihre Leistungsangebote. Den Kern der Sparkassen-Finanzgruppe bilden die Sparkassen. Zum Verbund gehören darüber hinaus die Landesbanken und die DekaBank, die Landesbausparkassen, die BerlinHyp, die öffentlichen Versicherer, Leasing-, Factoring-, Kapitalbeteiligungs- und Beratungsgesellschaften sowie Service- und Dienstleistungsunternehmen, zum Beispiel in den Bereichen IT, Wertpapierabwicklung, Zahlungsverkehr und Verlagswesen.

Der Erfolg unserer Geschäftstätigkeit bemisst sich an der umfassenden Gestaltungskraft, die wir als regionales Kreditinstitut in unserem Geschäftsgebiet entwickeln. Betriebswirtschaftliche Solidität, gesellschaftliche bzw. soziale Teilhabe und eine gesunde, funktionsfähige Umwelt sind die Fundamente für unseren wirtschaftlichen Erfolg – hier in der Region und überall in Deutschland. Der fortschreitende Klimawandel gefährdet dieses Gleichgewicht. Die Begrenzung der Erderwärmung auf zwei Grad Celsius gegenüber der vorindustriellen Zeit muss gelingen, um unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu erhalten und unser erfolgreiches Geschäftsmodell fortzuführen. Als Sparkasse bekennen wir uns ausdrücklich zu diesem Ziel sowie zu unserer ökonomischen, sozialen und ökologischen Verantwortung.

2.2. Wesentliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen mit Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit der Sparkasse

Wesentliche langfristige Einflussfaktoren auf das Geschäftsmodell der Sparkasse sind die Negativzinspolitik, die Digitalisierung, der demografische Wandel, die Transformation der europäischen Wirtschaft zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft und die damit verbundene Schaffung eines EU-Rahmens für ein nachhaltiges Finanzwesen.

Klimawandel und Umweltschädigung bestimmen die globalen Herausforderungen unserer Zeit. In Deutschland und weltweit haben die Unwetterkatastrophen des Jahres 2021 gezeigt, wie real die Bedrohung unserer Lebensgrundlagen durch den Klimawandel ist. Die weltweite Wirtschaft befindet sich in einem tiefgreifenden Transformationsprozess. Fragen des nachhaltigen Wirtschaftens und der Abschwächung des Klimawandels erlangen eine zentrale Bedeutung und können auch über die Zukunftsfähigkeit von Geschäftsmodellen entscheiden. Ein wichtiger Treiber in diesem Zusammenhang ist die Finanzwirtschaft.

Deutsche Sustainable-Finance-Strategie

Mit der deutschen Strategie für nachhaltige Finanzierung („Sustainable Finance“) hat die Bundesregierung im Mai 2021 die Weichen gestellt, damit Deutschland zu einem führenden Standort für nachhaltige Finanzwirtschaft wird. Die Strategie verfolgt das Ziel, dringend notwendige Investitionen für Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu mobilisieren und adressiert zugleich die zunehmenden Klimarisiken für das Finanzsystem.

Im Fokus der deutschen Sustainable-Finance-Strategie ist die Finanzmarktpolitik und -regulierung. Aus Sicht der Bundesregierung ist die Finanzmarktstabilität selbst ein inhärentes, zentrales Ziel von Sustainable Finance. Gleichzeitig ist Sustainable Finance aber auch eng verknüpft mit Politikfeldern wie zum Beispiel der Fiskal-, Umwelt-, Menschenrechts- und Entwicklungspolitik sowie der Unternehmensverantwortung: Werden etwa durch Umweltstandards bestimmte Produktionsweisen unwirtschaftlich oder verlieren Vermögenswerte an Wert, werden Subventionen angepasst oder Steuern verändert, wirken sich diese Politikmaßnahmen auf das Risiko der Realwirtschaft und somit auch auf die Investitionen der Finanzmarktakteure aus.

Deutschland verfügt dank seines breit aufgestellten Finanzsystems aus Sparkassen, genossenschaftlichen Instituten und Privatbanken über sehr gute Startbedingungen für die internationale Profilierung als „Sustainable Finance Hub“. Als öffentliche Kreditinstitute unterstützen die Sparkassen und ihre Verbundpartner ihre Träger bei der Umsetzung ihrer gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Ziele.

Als gemeinwohlorientierte und kommunal verankerte Kreditinstitute haben die Sparkassen im Transformationsprozess eine herausgestellte Bedeutung: Nur sie können die nachhaltige Transformation in die Breite der Realwirtschaft tragen und in den Regionen fördern. Gemeinsam mit den Instituten der Sparkassen-Finanzgruppe wollen die Sparkassen zu einer nachhaltigen Entwicklung in Deutschland und Europa beitragen.

EU-Rahmen für ein nachhaltiges Finanzwesen

Mit der Umsetzung des „Aktionsplan: Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ (EU- Aktionsplan) hat die Europäische Kommission seit 2018 die wichtigen Bausteine für ein nachhaltiges Finanzwesen entwickelt. Dazu gehören ein Klassifizierungssystem, d. h. eine „Taxonomie“ nachhaltiger Tätigkeiten, ein Offenlegungsrahmen für nichtfinanzielle und finanzielle Unternehmen sowie Anlageinstrumente einschließlich Benchmarks, Standards und Gütesiegeln. Darauf aufbauend leitete die EU-Kommission im Juli 2021 mit der Veröffentlichung der „Strategie für die Finanzierung des Übergangs zu einer nachhaltigen Wirtschaft“ eine neue Phase der EU-Strategie für ein nachhaltiges Finanzwesen ein. Diese neue Strategie umfasst vier Hauptbereiche, in denen zusätzliche Maßnahmen erforderlich sind, damit das Finanzsystem den Übergang der Wirtschaft zur Nachhaltigkeit in vollem Umfang unterstützen kann:

- Finanzierung des Übergangs der Realwirtschaft zur Nachhaltigkeit: Diese Strategie stellt die Instrumente und Maßnahmen bereit, die es Wirtschaftsakteuren aller Sektoren ermöglicht, ihre Übergangspläne zu finanzieren und Klimaziele und umfassendere Umweltziele zu erreichen, unabhängig von ihrer Ausgangsposition.
- Inklusivität: Diese Strategie berücksichtigt die Erfordernisse von Einzelpersonen und kleinen und mittleren Unternehmen und ermöglicht ihnen einen besseren Zugang zu nachhaltiger Finanzierung.

- Widerstandsfähigkeit und Beitrag des Finanzsektors: Diese Strategie zeigt auf, wie der Finanzsektor dazu beitragen kann, dass die Ziele des europäischen „Grünen Deals“ erreicht werden, während er selbst widerstandsfähiger wird und gegen Greenwashing vorgeht.
- Globale Ambition: Diese Strategie zeigt auf, wie ein internationaler Konsens über eine ambitionierte Agenda für ein weltweit nachhaltiges Finanzwesen gefördert werden kann.

Der EU-Rahmen für ein nachhaltiges Finanzwesen wird eine Schlüsselrolle bei der Verwirklichung dieser Ziele und bei der Unterstützung einer nachhaltigen Erholung von der COVID-19-Pandemie spielen. Europa wird in diesem Jahrzehnt zusätzliche Investitionen in Höhe von schätzungsweise 350 Mrd. Euro pro Jahr benötigen, um sein Emissionsreduktionsziel für 2030 allein durch Energiesysteme zu erreichen, und dazu weitere 130 Mrd. Euro für andere Umweltziele. Investitionen in nicht nachhaltige Tätigkeiten und Vermögenswerte dürften mehr und mehr in eine Sackgasse führen, je stärker klima- und umweltpolitische Herausforderungen greifbar werden. Darüber hinaus besteht erheblicher Investitionsbedarf für Umschulung und Weiterqualifizierung und zur Unterstützung von Arbeitsmarktübergängen, um die Energie- und Klimaziele zu erreichen.

2.3. Organisationsprofil

H1 Organisationsprofil		
Wesentliche Daten per 31.12.2021	Wert	Vorjahr
Anzahl Beschäftigte in Personeneinheiten gesamt	279	303
Anzahl Beschäftigte in Mitarbeiterkapazitäten	212,8	224,89
Anzahl Auszubildende und Trainees	10	11
Anzahl Filialen (personenbesetzt)	18	18
Anzahl SB-Filialen	1	1
Anzahl fahrbare Filialen	0	0
Anzahl SB-Geräte (Kontoauszugsdrucker, Kontoserviceterminals)	24	28
Anzahl Geldausgabeautomaten	11	12
Anzahl Ein- und Auszahlautomaten	12	12
Anzahl Privatgirokonten	39.068	38.637
Anzahl Firmenkonten	3.063	3.030
Bilanzsumme in €	1.851.432.920,70	1.802.016.415,98
Gesamteinlagen in €	1.324.697.332,20	1.313.567.663,97
Kreditvolumen in €	880.872.883,12	855.691.295,64
Eigenkapital in €	186.284.714,68	180.080.475,65

Geschäftsbereiche

- Finanzdienstleistungen (Zahlungsverkehr)
- Einlagengeschäft (Passivgeschäft)
- Kreditgeschäft (Aktivgeschäft)
- Wertpapiergeschäft
- Immobiliengeschäft
- Versicherungen
- Leasing
- Bausparen

Beteiligungen

- Sparkassenverband Bayern
- Sparkassen-Immobilien-Vermittlungs GmbH & Co. KG
- Bayern Card-Service
- IZB-Software
- VBG Versicherungsbeteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH
- VBG Versicherungsbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
- Deka Erwerbsgesellschaft mbH & Co. KG
- S-Partner Kapital AG
- LBS- Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
- LBS- Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH
- Dt. Sparkassen Leasing AG & Co. KG
- Mainactio GmbH, Würzburg

Kundinnen und Kunden

- Privatkunden
- Firmenkunden
- Kommunen

Wichtigste Produkte und Dienstleistungen

- Girokonto
- Kartenprodukte
- Spar-/Anlageprodukte
- Kredite und Finanzierungen
- Wertpapiere und Investmentfonds
- Altersvorsorge
- Versicherungen
- Immobilien
- Bausparen
- Leasing
- Stiftergemeinschaft Sparkasse Bad Kissingen
- ganzheitliche Beratung nach dem S-Finanzkonzept
- Generationenberatung

Vorstand

Roland Friedrich, Vorsitzender des Vorstandes
Michael Rendl, Mitglied des Vorstandes

Träger

Kommunale Trägerkörperschaft (Art. 4 SpkG) der Sparkasse ist der Zweckverband Sparkasse Bad Kissingen, dem als Mitglieder der Landkreis Bad Kissingen und die Stadt Bad Kissingen angehören.

Geschäftsgebiet

Der Geschäftsbezirk der Sparkasse umfasst das Gebiet des Landkreises Bad Kissingen.

Rechtsform

Die Sparkasse ist ein kommunales Wirtschaftsunternehmen in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts.

Mitgliedschaften

Die Sparkasse Bad Kissingen ist Mitglied im Sparkassenverband Bayern und über diesen dem Deutschen Sparkassen und Giroverband e.V. (DSGV) in Berlin angeschlossen. Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe.

Darüber hinaus bestehen folgende regionale Mitgliedschaften:

- Allianz Kissinger Bogen e.V.
- Allianz Fränkisches Saaletal e.V.
- Bund der Selbständigen – Gewerbeverband Bayern e.V.
- Energie-Netzwerk Landkreis Bad Kissingen
- Förderverein BBZ Münnerstadt e.V.
- Förderverein Kissinger Sommer e.V.
- Förderverein Maria Bildhausen
- Freunde des Fränkischen Theaters
- Freunde des Jack-Steinberger-Gymnasiums, Bad Kissingen e.V.
- Freunde des Hauses Volkersberg e.V.
- Freunde und Förderer der Staatlichen Berufsschule Bad Kissingen e.V.
- Freundeskreis Kissinger Theaterring e.V.
- Friedrich-Wilhelm Raiffeisen Energie eG
- Geschäftsstelle Landratsamt Bad Kissingen
- IHK Würzburg-Schweinfurt
- Kaufhaus Mürscht
- Kreisverkehrswacht Bad Kissingen
- Leader Aktions Gruppe (LAG)
- Nüdlinger Energie-Genossenschaft eG
- Pro Bad Kissingen e.V.

- RSG Gründerzentrum
- SparkassenSportSchützen e.V.SPASS e.V.
- S.W.I.N. e.V. Schweinfurter Informationsnetz für die Region Schweinfurt Main Rhön e.V.
- Tourismus Thulbatal e.V.
- Verein für Wirtschaft und Stadtmarketing e.V. Hammelburg
- Wirtschaftsjunioren Bad Kissingen
- ZTM – Zentrum für Telemedizin e.V., Bad Kissingen

2.4. Grundsätze der Unternehmensführung

2.4.1. Grundlagen der Unternehmensführung

- Die Sparkasse hat als Kreditinstitut umfangreiche rechtliche Anforderungen einzuhalten, die spezialgesetzlich fixiert sind. Neben den Regelungen, denen alle Kreditinstitute unterworfen sind (KWG, WpHG, GWG etc.), gelten für sie zusätzlich besondere sparkassenrechtliche Bestimmungen (SpkG, SpkVO, Spk-Satzung).
- Die Sparkasse unterliegt wie jedes andere Kreditinstitut der Aufsicht der BaFin und der Bundesbank. Darüber hinaus unterliegt die Sparkasse nach dem Sparkassengesetz der Rechtsaufsicht durch das Land Bayern.

2.4.2. „Verantwortungsvolle Unternehmensführung“ in der Sparkasse

Die Unternehmensführung in der Sparkasse orientiert sich an den nachfolgenden Grundsätzen:

- a) Sparkassen sind rechtlich und wirtschaftlich selbstständige Anstalten des öffentlichen Rechts, die von Kommunen zur Erfüllung bestimmter, ihnen obliegender öffentlicher Aufgaben errichtet wurden.
- b) Sparkassen haben die Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet ein den Bedürfnissen der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand entsprechendes Angebot an kreditwirtschaftlichen Dienstleistungen zu gewährleisten. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz niedergelegt.
- c) Der öffentliche Auftrag prägt das gesamte Geschäftsmodell der Sparkasse. Sparkassen handeln in erster Linie gemeinwohl- und nicht gewinnorientiert; ihre Tätigkeit als auch die mit dieser Tätigkeit erwirtschafteten Erträge kommen der Allgemeinheit zugute. Die Säulen des öffentlichen Auftrags der Sparkassen sind:
 1. Zugang zu Bankdienstleistungen für alle Bevölkerungskreise,
 2. Zugang zu Bankdienstleistungen in der Fläche,
 3. Kreditversorgung des Mittelstandes,
 4. gemeinnützige Tätigkeit der Sparkassen,
 5. Befriedigung des kommunalen Kreditbedarfs und
 6. Beratungs- und Bildungsfunktion.
- d) Auch wenn die Sparkasse eine kommunale Einrichtung darstellt, so haftet ihr Träger grundsätzlich nicht für die Verbindlichkeiten der Sparkasse.
- e) Die Sparkasse ist aufgrund der sparkassenrechtlichen Regelungen, die eine Reihe besonders risikobehafteter Geschäfte ausschließt oder Restriktionen unterwirft, zu einer umsichtigen und soliden Geschäftspolitik verpflichtet.

2.4.3. Führungsstruktur in der Sparkasse

- Die Organe der Sparkassen sind der Verwaltungsrat und der Vorstand.
- Der Verwaltungsrat bestimmt insbesondere die Richtlinien der Geschäftspolitik, überwacht die Geschäftsführung durch den Vorstand und stellt damit sicher, dass die Sparkasse den ihr obliegenden Aufgaben gerecht wird. Ferner bestellt der Verwaltungsrat die Mitglieder des Vorstandes sowie deren Vertreter.
- Der Träger wählt und entsendet Repräsentanten in den Verwaltungsrat (demokratische Legitimation) und stellt sicher, dass die zur Wahl stehenden Verwaltungsratsmitglieder die für ihre Aufgabe erforderliche Sachkunde besitzen.
- Der Vorstand leitet die Sparkasse in eigener Verantwortung. Er vertritt die Sparkasse gerichtlich und außergerichtlich. Der Vorstand handelt unabhängig von politischer Einflussnahme.
- Zur Vermeidung von Interessenkollisionen bestimmen die Sparkassengesetze, wer den Organen der Sparkasse nicht angehören darf.

2.4.4. Vergütung

Das Vergütungssystem der Sparkasse steht in Einklang mit dem Management der Nachhaltigkeitsrisiken sowie der Nachhaltigkeitsstrategie der Sparkasse.

Die Sparkasse Bad Kissingen ist als kleines und nicht komplexes Institut im Sinne des Art. 4 Abs 1 Nr. 145 CRR einzustufen. Sie ist nicht börsennotiert und fällt somit nicht in den Anwendungsbereich des Art. 433b Abs. 1 CRR. Daher besteht keine Offenlegungspflicht gemäß Art. 450 CRR. Da der Anwendungsbereich des Art. 433b Abs. 2 CRR eröffnet ist, besteht ebenfalls keine

2.5. Kundenberatung und Beschwerdemanagement

In vier BeratungsCentern und 11 Geschäftsstellen in unserem Geschäftsgebiet bieten wir unseren Kunden qualifizierte Beratung in allen Finanzfragen an. Qualität ist unser oberstes Unternehmensziel in der Kundenberatung. Wir wollen unsere Kundinnen und Kunden durch unsere Beratung in die Lage versetzen, selbstbestimmte Finanzentscheidungen zu treffen. Grundlage für unser Qualitätsversprechen ist eine hochwertige, an den Kundeninteressen ausgerichtete Beratung durch gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir betreuen unsere Kundinnen und Kunden kontinuierlich und aktiv durch eine persönliche Beraterin bzw. einen persönlichen Berater. Unser ganzheitlicher Beratungsansatz nach dem Sparkassen-Finanzkonzept ermöglicht es uns, individuell auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden einzugehen und sie bei der Auswahl der richtigen Produkte, die zu ihrer persönlichen Lebensplanung passen, zu unterstützen. Dabei erfasst der Berater

die Lebens- und Finanzsituation, die Risikoneigung, die Anlageziele, die Erfahrungen und Kenntnisse des Kunden sowie deren Präferenzen bezüglich nachhaltiger Geldanlagen. Im vergangenen Jahr führten wir 5.400 ganzheitliche Beratungen durch. Im Rahmen der Corona-Pandemie haben wir 2021 insgesamt 300 Beratungsgespräche allein mit gewerblichen Kunden geführt. 5.100 Beratungsgespräche haben wir mit privaten Kunden geführt. Wesentliche Themen waren im Privatkundensegment die ganzheitliche Beratung der Kunden, sowie Spezialberatungen zu Baufinanzierungen und Vorsorgeberatungen. Im Firmenkundensegment wurden unter anderem Themen wie Zins- und Tilgungsleistung in Verbindung mit der Liquiditätsausstattung behandelt.

Qualifizierte Vermögensberatung für alle Menschen

Beratungsangebote rund um die Themen Vermögensbildung und Altersvorsorge sind vor dem Hintergrund der anhaltenden Nullzinspolitik wichtiger denn je. Zugleich steigen die Vielfalt und die Komplexität der Anlageprodukte stetig – und damit auch die Anforderungen an die Beratung, Kunden Finanzprodukte so zu erklären, dass jeder eine verlässliche Entscheidungsgrundlage erhält. Als Sparkasse übernehmen wir diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe gerne und ermöglichen allen Sparern den Zugang zu qualifizierter Vermögensberatung. Dies gilt für alle Bevölkerungsschichten und für Menschen, die in Regionen leben, aus denen sich viele Banken schon längst zurückgezogen haben.

Wir haben bereits 2020 damit begonnen, unsere Beschäftigten im Bereich Nachhaltigkeit weiter zu qualifizieren, um sie so in die Lage zu versetzen, ihre Kunden kompetent über Nachhaltigkeitsaspekte in der Geldanlage zu informieren und eine zum individuellen Anlageprofil passende Beratung durchführen zu können.

Kundenzufriedenheit als Orientierungsmaßstab

Die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden ist die Grundlage der Erfüllung unseres öffentlichen/gesellschaftlichen Auftrags. Denn zufriedene Kunden empfehlen uns als Finanzpartner weiter – und ermöglichen es uns so, die Ressourcen zu erschaffen, die wir in die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in der Region investieren. 76 Prozent unserer Kundinnen und Kunden empfehlen die Sparkasse weiter. Die Umsetzung der Qualitätsvorgaben überprüfen wir regelmäßig im Rahmen des Qualitätsmanagement-Systems sowie durch Kundenzufriedenheitsbefragungen.

Das Zielsystem der Sparkasse orientiert sich an der Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden. Der reine Produktverkauf steht bei uns nicht im Vordergrund. Bei der Umsetzung unserer Qualitätsvorgaben setzen wir auf die Eigenverantwortung der Beschäftigten und die Unterstützung durch die Führungskräfte. Variable Vergütungsbestandteile in Ergänzung zur festen Grundvergütung nach dem Tarifvertrag zielen darauf, unsere Mitarbeiter zu einer qualitativ hochwertigen Beratung und zu einem für den Kunden passenden Produktabschluss zu motivieren. Bei der Leistungsbemessung werden qualitative Erfolgsziele wie Kundenzufriedenheit und Kundenbindung miteinbezogen.

Unser Qualitätsversprechen

1. Wir betreuen unsere Kunden kontinuierlich und aktiv durch einen persönlichen Berater.
2. Wir stellen die Ziele und Bedürfnisse unserer Kunden in den Mittelpunkt unserer Beratung.
3. Wir beraten unsere Kunden kompetent und bieten hochwertige Produkte zu fairen Konditionen.
4. Wir sind überall und immer für unsere Kunden erreichbar.
5. Wir sind freundlich, professionell und sprechen so mit unseren Kunden, dass sie uns verstehen.
6. Wir bearbeiten die Wünsche unserer Kunden zügig und sorgfältig.
7. Die Meinung unserer Kunden ist uns wichtig.

H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement	
Qualität und Kundenzufriedenheit	Anzahl
Beratungen nach Sparkassen-Finanzkonzept gesamt	1.926
Davon:	
Privatkunden	1.675
Firmenkunden	251
Weiterempfehlungsbereitschaft	in Prozent
zuletzt erhoben im Rahmen einer Privatkunden-Umfrage im Jahr 2021	76%

Beschwerdemanagement

Auch Kundenbeschwerden sehen wir als Chance, uns zu verbessern. Wir haben eine Beschwerdestelle eingerichtet und Maßnahmen zum Beschwerdemanagement vorgesehen. Ziel unseres Beschwerdemanagements ist es, die angemessene und zeitnahe Bearbeitung von Kundenbeschwerden sicherzustellen. Eingegangene Beschwerden werden ausgewertet, um wiederkehrende Fehler oder Probleme zu beheben. Damit wollen wir dauerhaft eine hohe Kundenzufriedenheit und eine langfristige Kundenbindung sicherstellen. Auf unserer Homepage sind die „Beschwerdemanagement-Grundsätze der Sparkasse Bad Kissingen“ (Rubrik: Preise und Hinweise; [Link](#)) veröffentlicht. Darin geben wir einen Überblick zu dem Prozess der Bearbeitung von Beschwerden.

Im vergangenen Jahr wurden diverse Beschwerden/Impulse im Beschwerdemanagement registriert. Das im Vergleich zu früheren Jahren gestiegene Beschwerdeaufkommen steht im Zusammenhang mit neuerlicher Rechtsprechung.

H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement	
Beschwerdemanagement	Anzahl
Erfasste Kundenbeschwerden gesamt	1.040

Schlichtungsverfahren

Kundinnen und Kunden, die in einem Konflikt mit der Sparkasse keine für sie zufriedenstellende Lösung erreichen konnten, haben die Möglichkeit, sich an die zuständige Verbraucherschlichtungsstelle zu wenden. Zuständige Verbraucherschlichtungsstelle für unsere Sparkasse ist die Schlichtungsstelle beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV). Ihr Ziel ist die außergerichtliche und somit kostengünstige und schnelle Streitbeilegung zwischen Kundin bzw. Kunde und Sparkasse. Das Schlichtungsverfahren wird von einer Schlichterin bzw. einem Schlichter, der sogenannten Ombudsfrau bzw. dem Ombudsmann, durchgeführt. Die Ombudsfrauen bzw. Ombudsmänner müssen die Befähigung zum Richteramt haben. Sie sind unabhängig und an Weisungen nicht gebunden. Die Ombudsfrauen bzw. Ombudsmänner werden – nach vorheriger Beteiligung des Bundesamtes für Justiz und des Verbraucherzentrale Bundesverbandes e. V. – durch die Verbandsleitung des DSGV für die Dauer von drei Jahren bestellt. Sie dürfen in den letzten drei Jahren vor ihrer Bestellung nicht beim DSGV, einem Regionalverband der Sparkassen-Finanzgruppe oder einem Institut der Sparkassen-Finanzgruppe tätig gewesen sein.

H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement	
Schlichtungsverfahren	Anzahl
Kundeneingaben bei der zuständigen Schlichtungsstelle gesamt	5
Davon zu:	
Zahlungsverkehr und Kontoführung	1
Kreditgeschäft	0
Wertpapiergeschäft	1
Spargeschäft	2
Sonstiges	1
Verfahrensausgänge (der abgeschlossenen Verfahren)	(4)
Zurückgenommene Schlichtungsanträge	1
Abgelehnte Anträge (z. B. wegen Gerichtsanhängigkeit, rechtsgrundsätzlicher Bedeutung oder Beweiserheblichkeit)	2
Ergebnis zugunsten der Kunden	0
Entscheidungen zugunsten der Sparkasse	1
Einigungen und vom Schlichter angeregte Vergleiche	0

2.6. Verhaltensstandards für Mitarbeitende

Der Corporate-Governance-Kodex der Sparkasse enthält auf der Grundlage der gesetzlichen Regelungen, insbesondere des Sparkassengesetzes für das Land Bayern, einen Standard guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Die Grundsätze des Kodex sind geleitet von den Zielen der Verantwortung des Vorstandes sowie des Verwaltungsrates der Sparkassen für die Sparkasse und der Sicherstellung von Transparenz und Kontrolle. Vielfältige Diskussionen und Bestrebungen sowohl im politischen und wirtschaftlichen Umfeld als auch insbesondere aus gesellschaftlicher Sicht haben zu deutlich höheren Anforderungen an die Kreditinstitute geführt.

Im Mittelpunkt stehen dabei eine effiziente Überwachung sowie eine zielgruppenadäquate Transparenz ebenso wie ein kontinuierlicher Dialog mit den Interessengruppen (Aufsichtsorgane, Eigentümer, Vorstand, Beschäftigte, Kunden und Dienstleister) und ein systematischer Verbesserungsprozess. Daneben gehört es zu den Aufgaben der Unternehmensführung, adäquate Verhaltensregeln für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu kodifizieren.

Die Anforderungen an Finanzdienstleister steigen seit Jahren kontinuierlich. Sie sind unter anderem in folgenden Gesetzen und Richtlinien formuliert:

- Capital Requirements Regulation (CRR)
- Kreditwesengesetz (KWG)
- Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)
- Geldwäschegesetz (GWG)
- Handelsgesetzbuch (HGB)
- Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk)

Als ihren Unternehmenszweck versteht die Sparkasse den öffentlichen Auftrag aus Art. 2 (Aufgaben der Sparkassen) des bayerischen Sparkassengesetzes (Gesetz über die öffentlichen Sparkassen – SpKG). Die Geschäftsstrategie dient der Erfüllung dieses Auftrags. Der Sparkasse kommt damit eine besondere Rolle als verlässliche und vertrauenswürdige regionale Partnerin zu. An diesem Anspruch soll sich die Unternehmensführung und das Verhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit orientieren.

Vor diesem Hintergrund hat sich die Sparkasse entschieden, Inhalte und Regelungen im Sinne einer Corporate Governance zu beachten, die teilweise über die gesetzlichen Anforderungen und Verpflichtungen hinausgehen.

Der Kodex wird in der Regel einmal jährlich vor dem Hintergrund gesetzlicher Entwicklungen überprüft und bei Bedarf angepasst. Der Vorstand berichtet über das Ergebnis der Überprüfung und erörtert dieses mit dem Verwaltungsrat. Der Kodex beschreibt das von der Geschäftsleitung erwartete Verhalten der Beschäftigten und der Führungskräfte.

Im Sinne einer Querschnittsfunktion hinsichtlich der Corporate Governance sowie relevanter Interessengruppen erfolgt eine Konkretisierung der Inhalte und Anforderungen in einem Verhaltenskodex, der für Geschäftsleitung, Führungskräfte und sämtliche Mitarbeiter der Sparkasse Bad Kissingen gilt. Durch die Formulierung wird die Verbindlichkeit der Inhalte geschaffen. Wesentliche Beschreibungen erfolgen u. a. in den folgenden Dokumenten:

- Geschäftsstrategie
- Risikostrategie
- Sämtliche weitere Teilstrategien
- Risikohandbuch
- Mitarbeiterhandbuch
- Diverse Arbeitsanweisungen (Datenschutz, GWG, Compliance usw.)
- Hinweisgebersystem („Whistleblowing“)

3. Sozialbelange

3.1. Bewertung von Risiken im Bereich Sozialbelange

Als Sparkasse verbinden wir Nähe und das Interesse an einer guten Entwicklung der Region mit der Überzeugung, dass alle Menschen ungeachtet der Höhe ihres verfügbaren Einkommens und ihres Vermögens ein Recht auf gesellschaftliche Teilhabe haben. Gesetzestreue, betriebswirtschaftliche Solidität und Gemeinwohlorientierung sind die Fundamente unserer Geschäftstätigkeit. Kern unseres öffentlichen Auftrags ist es, die finanzielle Teilhabe für alle Teile der Bevölkerung zu sichern und unsere Region im Wettbewerb zu anderen Gebieten zu stärken. Die Bedarfe unserer Anspruchsgruppen, zu denen Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer und Verbraucherinnen bzw. Verbraucher in der Region und in den Institutionen sowie Vertreter der Zivilgesellschaft gehören, berücksichtigen wir bei der Erbringung unserer Leistungen.

Die Megatrends der Urbanisierung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit betreffen unser Geschäftsmodell als regionales Kreditinstitut ganz konkret. Gesellschaftlicher Zusammenhalt und soziale Nachhaltigkeit sind wichtige Zukunftsaufgaben – das gilt in Deutschland, in der Europäischen Union und auch global. Gerade die wirtschaftlichen Folgen der Coronapandemie werden dieses Anliegen noch dringlicher machen.

Unsere Produkte und Dienstleistungen decken die Grundbedürfnisse der finanziellen Daseinsvorsorge ab und stellen eine Basis-Infrastruktur für die breite Bevölkerung in der Region sicher. Wir bieten Zugang zu Finanzdienstleistungen und sicheren Anlageformen, ohne uns dabei nur auf hochprofitable Kundengruppen zu konzentrieren. Wir stärken die Finanzbildung in allen Generationen. Wir unterstützen über den unabhängigen Beratungsdienst Geld und Haushalt private Haushalte mit werbe- und kostenfreien Angeboten zur Budget- und Finanzplanung und befähigen sie damit zur selbstverantwortlichen Zukunftsvorsorge. Sparkassen sind außerdem diejenige kreditwirtschaftliche Gruppe in Deutschland, welche die Schuldnerberatungsstellen finanziell unterstützt, obwohl ihre Kundinnen und Kunden diese Leistungen nur unterdurchschnittlich in Anspruch nehmen müssen.

Die Nutzung von Filialen und digitalen Zugangswegen hat sich infolge der Coronapandemie nochmals dynamisch verändert. Unser Filialnetz passen wir konsequent an diesen Wandel an. Gleichzeitig bieten wir unseren Kundinnen und Kunden mit der Sparkassen-Internetfiliale einen sicheren, bedarfsgerechten digitalen und mobilen Zugang zu allen Finanzdienstleistungen und modernen Bezahlfverfahren.

Als Sparkasse sind wir seit jeher Teil der regionalen Wirtschaftskreisläufe. Unsere Beschäftigten und Kundinnen und Kunden leben hier in der Region. Durch unseren Beitrag zum wirtschaftlichen Wohlstand hier vor Ort tragen wir zu wettbewerbsfähigen und gleichwertigen Lebensverhältnissen in unserer Region bei.

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen, die Einhaltung von Sozialstandards in den Lieferketten und die Bereitstellung nachhaltiger Produkte sind eine wichtige Voraussetzung für das Bestehen auf dem Markt. Anspruchsgruppen verlangen zunehmend Transparenz über Geschäftsmodelle, über Geschäftspraktiken und menschenwürdige Arbeitsbedingungen. Diese Entwicklung betrifft uns als Sparkasse ebenso wie unsere Kundinnen und Kunden bzw. Lieferanten.

Als Begleiter der nachhaltigen Transformation befähigen wir daher unsere Beschäftigten, Nachhaltigkeitsrisiken immer besser zu erkennen, einzuschätzen und zu verringern. Im Dialog mit Lieferanten und Kundinnen und Kunden unterstützen wir die Umsetzung unternehmerischer Sorgfaltspflichten und die Steuerung sozialer Aspekte in den Lieferketten. Gleichwohl stellt es uns als regionales Kreditinstitut vor große Herausforderungen, beispielsweise im Kreditgeschäft jegliches soziales (Fehl-)Verhalten in den Lieferketten der Unternehmenskunden oder der verzweigten Konzernstrukturen zu überwachen und bei Bekanntwerden unmittelbar Konsequenzen zu ziehen.

3.2. Beitrag zum Gemeinwesen

Als Sparkasse erhalten wir kein Eigenkapital von außen, sondern wir müssen dieses selbst verdienen. Unsere Geschäftstätigkeit sowie auch die daraus erwirtschafteten Erträge kommen der Gesellschaft in der Region zugute.

Kapital, das die Sparkasse nicht für die eigene Stabilität und für notwendiges Wachstum benötigt, wird nicht an private Investoren ausgeschüttet. Vielmehr stellen wir diese Mittel für Anliegen der örtlichen Gemeinschaft zur Verfügung.

Steuerzahlungen, unsere Lohn- und Gehaltszahlungen und Sozialabgaben kommen Beschäftigten zugute, die in der Regel hier im Geschäftsgebiet leben. Auftragsvergaben der Sparkasse an lokale Unternehmen stärken die regionale Wirtschaft; Spenden, Sponsoring und Zweckerträge stellen wir für gesellschaftliche Anliegen bereit.

Insgesamt haben wir im Berichtsjahr einen wirtschaftlichen Beitrag in Höhe von 2.069.467,08 Euro zum Gemeinwesen geleistet.

Gesellschaftliche Initiativen

Unsere gesellschaftlichen Initiativen und Förderengagements stehen in Einklang mit den geschäftsstrategischen Zielsetzungen und den Nachhaltigkeitszielen der Sparkasse. Gemeinsam mit den Akteuren aus dem kommunalen, wirtschaftlichen sowie zivilgesellschaftlichen Bereich engagieren wir uns für das Gelingen des Transformationsprozesses und die Erreichung der Klimaziele in der Region. Besonderen Wert legen wir auf die Förderung von Projekten, die den sozialen Zusammenhalt stärken, das Auseinanderdriften der Gesellschaft verhindern und ökologische Aspekte fördern. Zudem engagieren wir uns für eine moderne Wirtschafts- und Finanzbildung für alle Schichten der Bevölkerung.

Für gesellschaftliche Aufgaben und Anliegen haben wir 148.000 Euro zur Verfügung gestellt. Davon entfielen auf Soziales/Bildung 28.000 Euro, auf Wissenschaft/Wirtschafts- und Strukturförderung 14.000 Euro, auf die Kultur 85.000 Euro, auf den Sport 19.000 Euro, auf Umwelt 0 Euro sowie auf Sonstiges 2.000 Euro.

H3 Beitrag zum Gemeinwesen	2021 Volumen in €	Vorjahr Volumen in €
Ertragsabhängige Steuerzahlungen	1.397.390,08	1.716.079,90
Personalaufwand	15.576	15.878
Verwaltungsaufwand	22.501	22.481
Spenden, Sponsoring, Zweckerträge gesamt	148.000	114.000
Davon: Soziales/Bildung	28.000	59.000
Davon: Wissenschaft/Wirtschafts- und Strukturförderung	14.000	10.000
Davon: Kultur	85.000	29.000
Davon: Sport	19.000	12.000
Davon: Umwelt	---	---
Davon: Sonstiges	2.000	4.000
Auftragsvergaben an regionale Unternehmen	338.000	538.000
Ausschüttungen an Träger	0	0
Beitrag zum Gemeinwesen gesamt:	2.069.467,08	2.497.957,90

3.3. Dialog mit Anspruchsgruppen

Unsere Anspruchsgruppen

Sparkassen sind aus der bürgerschaftlichen Motivation heraus gegründet worden, möglichst vielen Menschen wirtschaftliche und damit soziale Teilhabe zu ermöglichen. Damit gehört Gemeinwohlorientierung seit ihrer Gründung vor mehr als 200 Jahren zum Selbstverständnis dieser Institute. Aus ihrem gesellschaftlichen Auftrag ergeben sich die Anspruchsgruppen der Sparkasse. Menschen, Unternehmen und Kommunen in unserem Geschäftsgebiet sollen von der Geschäftstätigkeit der Sparkasse profitieren. Als nicht kapitalmarktorientierte Finanzinstitute sind die Sparkassen denjenigen verpflichtet, die in der Region tätig sind. Die für Sparkassen relevanten Anspruchsgruppen wurden 2012 in einer wissenschaftlichen Studie vom Institut für Kreditwesen der Universität Münster erarbeitet.

Auf dieser Grundlage definieren wir die Anspruchsgruppen für unser Institut wie folgt:

- Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider)
- Lokale Institutionen (Wirtschaft, Behörden, Presse und Wissenschaft)
- Zivilgesellschaftliche Akteure, Nichtregierungsorganisationen
- Breite Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger)

Kommunikation mit Anspruchsgruppen

Die Sparkasse ebenso wie die Mehrzahl ihrer Mitarbeiter sind in der Region verwurzelt. Als kommunal verankertes Kreditinstitut führen wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres gesellschaftlichen Engagements einen kontinuierlichen Austausch mit unseren Kunden und Trägern, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen und den Bürgern in der Region.

Diese Dialoge waren bislang häufig nicht im Sinne der Nachhaltigkeit formalisiert, umfassen aber ein breites Spektrum an Themen, die für die zukunftsfähige wirtschaftliche und gesellschaftliche Weiterentwicklung der Region wesentlich sind.

Wir nutzen den Austausch mit unseren Anspruchsgruppen, um unsere Geschäftspolitik, unser Produktangebot und unsere gesellschaftlichen Initiativen weiterzuentwickeln. Im Folgenden sind die wichtigsten Dialogformate aufgeführt:

H20 Zielgruppe/Anspruchsgruppe	Anzahl Dialoge	Art des Dialogs	Wesentliche Themen/Inhalte
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Diverse	Workshops, Webinare, Seminare, Veranstaltungen, Zukunftswerkstatt	Informationen/Austausch/ Fortbildung
	Diverse	Treffen Digitalisierungsteam, Zukunftswerkstatt	Digitalisierung, Innovation
	Jährlich	Personalversammlung	Information/Austausch
	Diverse	Vorstandsinformationen	Geschäftsentwicklung/ Wesentliche Veränderungen
Kundinnen und Kunden	Laufend	Regelmäßiger Austausch mit den Beratern	Kundenberatung/Information
	Diverse	Kundenveranstaltung	Produkt- und Imagebezogen
Geschäftspartner	Diverse	Veranstaltungen, Kooperationen	Informationsaustausch
Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider)	Diverse	Seminare für und Sitzungen von Verwaltungsrat und Zweckverband	Geschäftstätigkeit der Sparkasse Bad Kissingen
Breite Öffentlichkeit/Bürgerinnen und Bürger	Diverse	Presseberichterstattung, Lagebericht, Offenlegungsbericht	Informationen zur Sparkasse Bad Kissingen
Meinungsbildner	Diverse	Presseberichterstattung, Veranstaltungen	Informationen/Austausch/ Fortbildung
Lokale Institutionen (Wirtschaft, Kammern, Behörden)	Diverse	Mitgliedschaften in regionalen Verbänden und Vereinen	Wirtschaftliche, soziale und digitale Weiterentwicklung der Region
Zivilgesellschaftliche Akteure/Nichtregierungsorganisationen	Diverse	Bilaterale Gespräche (z. B. Vereinen und Initiativen etc.)	Informationsaustausch

3.4. Zugänge zu Finanzdienstleistungen

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist es unsere gesellschaftliche Aufgabe, allen Bevölkerungskreisen den Zugang zu modernen Bankdienstleistungen zu eröffnen. Diesen Auftrag erfüllen wir umfassend und verlässlich. Wir beleben so auch den kreditwirtschaftlichen Wettbewerb in der Region.

Unser Filialnetz und die persönliche Beratung sind verknüpft mit der Sparkassen-Internetfiliale, mit mobilen Anwendungen und kontaktlosen Bezahlfverfahren. Unsere Beschäftigten bleiben ein wichtiger Erfolgsfaktor und bringen neben ihrer digitalen auch ihre soziale Kompetenz im Kontakt mit den Kundinnen und Kunden ein.

Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen

Mit der Führung von Basiskonten ermöglichen wir es jeder Verbraucherin und jedem Verbraucher, unabhängig von der persönlichen Situation, dem Einkommen, dem Alter oder der Nationalität ein Girokonto zu führen und damit am bargeldlosen Zahlungsverkehr teilzunehmen.

Das Basiskonto wird auf Guthabenbasis geführt, sodass keine Verschuldung möglich ist. Abgelehnt oder gekündigt werden kann ein solches Basiskonto nur aus wichtigen Gründen, etwa weil Dienstleistungen missbraucht oder vereinbarte Kontoführungsentgelte nicht bezahlt wurden. Im Berichtsjahr haben wir 39.078 Privatgirokonto (Vorjahr: 38.623) geführt, 59 davon waren Basiskonten (Vorjahr: 21).

Räumliche Nähe

Wir bieten hochwertige Leistungen zu marktgerechten Preisen und sind mit 18 Filialen (Vorjahr: 18) überall im Geschäftsgebiet persönlich erreichbar. Wer in die Geschäftsstelle kommt, sucht dort vor allem sehr qualifizierte Beratung. Wir passen deshalb unser Geschäftsstellennetz diesen veränderten Kundenbedürfnissen an und schaffen in Hinblick auf Beratungsmöglichkeiten und -qualität deutlich aufgewertete Standorte.

An insgesamt 17 Standorten (Vorjahr: 17) stehen modernste Geräte wie Geldausgabeautomaten, Einzahlungs- und Auszahlungsautomaten sowie weitere SB-Geräte zur Verfügung. Zudem bieten wir mit unserem Kunden-Service-Center direkte Unterstützung für unsere Kunden per Telefon, Chat oder auch Videoberatung.

Digitale Plattform für alle Finanzgeschäfte

Als Sparkasse sind wir in der analogen wie auch in der digitalen Welt der Lebens- und Geschäftsbegleiter unserer Kundinnen und Kunden. Mit der Sparkassen-Internetfiliale bieten wir unseren Kundinnen und Kunden eine digitale Basis für alle Finanzgeschäfte.

Aufgrund veränderter Kundenbedürfnisse und verstärkt durch den seit der Coronapandemie stärker digitalisierten Alltag verzeichneten wir 2021 eine deutliche Zunahme der digitalen Kontakte. So erledigten ca. 26.700 Kundinnen und Kunden ihre Bankgeschäfte auch per Online- bzw. Mobile Banking.

Das Leistungsspektrum von Apple Pay haben wir 2021 weiter ausgebaut. Ab sofort können Sparkassen-Kundinnen und -kunden über Apple Pay mit ihrer digitalen Girocard in Apps und im Internet einfach, sicher und vertraulich bezahlen. Mit dieser Innovation ermöglicht es die Sparkasse ihren Kundinnen und Kunden, ihre Einkäufe online genauso schnell und unkompliziert zu bezahlen wie an der Ladenkasse.

Mit den Sparkassen-Apps bieten wir unseren Kundinnen und Kunden leistungsfähige und vor allem sichere Lösungen an, die wir durch die persönliche Beratung über digitale Kanäle ergänzen.

Uns ist wichtig, die menschliche Nähe, die uns von unseren Wettbewerbern unterscheidet, trotz des notwendigen Umbaus der Filialstruktur auf allen Wegen zu erhalten. Um dies zu gewährleisten, liegt weiterhin ein besonderer Schwerpunkt auf der Qualifikation der Beschäftigten für eine kanalübergreifende Kundenbetreuung.

Als Sparkasse sind wir eine datennutzende Organisation. Die IT-Sicherheit unserer Systeme hat höchste Priorität.

P5 Zugänge zu Finanzdienstleistungen	2021	Vorjahr
Privatgirokonten gesamt	39.078	38.623
Davon: Basiskonten	59	21
Filialen (personenbesetzt)	18	18
Fahrbare Filialen	0	0
SB-Filialen	1	1
SB-Geräte (Kontoauszugsdrucker, Kontoserviceterminals)	28	29
Geldausgabeautomaten	12	13
Ein- und Auszahlungsautomaten	12	12
Nutzer/-innen Online-/Mobile Banking	65,10%	58,27%
Nutzer/-innen der Sparkassen-Apps	37,80%	35,90%

3.5. Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

Die Sparkasse bekennt sich zu ihrer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jede Kundin und jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Wir stellen besondere Angebote für benachteiligte Zielgruppen bereit. Wir kommen unserer Verpflichtung nach, indem wir das Girokonto für Jedermann (Basiskonto) allen natürlichen Personen zur Verfügung stellen. Wir bieten auch Beratung für Menschen mit Migrationshintergrund an, um die erfolgreiche Einbindung von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in unsere Gesellschaft und in das Wirtschaftsleben zu unterstützen.

Im Online-Bereich haben wir unser Serviceangebot durch Informationsmaterialien in leichter Sprache, Videos in Gebärdensprache oder barrierefreie – das heißt vorlesbare – PDFs erweitert. Darüber hinaus bieten wir barrierefreies Onlinebanking an, das sich durch einfache Bedienbarkeit auszeichnet und für die Nutzung mit Vorleseprogrammen („Screen Reader“) optimiert ist.

Die Nähe unserer Beschäftigten zu unseren Kunden hilft dabei, Barrieren zu überwinden. Deshalb schulen wir unsere Mitarbeiter im Umgang mit Menschen mit Behinderung oder Mobilitätseinschränkungen. Auch Menschen, die nicht in der Lage sind, in eine Filiale zu kommen, werden von der Sparkasse Bad Kissingen betreut. Für ältere Menschen oder für langfristig erkrankte Kunden bieten wir bei Bedarf auch Hausbesuche an.

Schritt für Schritt bauen wir auch den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu den Selbstbedienungsgeräten, zu unserem Internetauftritt und zu unserem gesamten Beratungsangebot aus. Siebzehn unserer Filialen sind weitgehend rollstuhlgerecht. An fünfzehn Standorten befinden sich vollkommen oder teilweise barrierefreie Geldautomaten bzw. SB-Terminals. Den nächstgelegenen Standort – inkl. Angaben zur barrierefreien Ausstattung und evtl. Öffnungszeiten – zeigen die Filialsuche auf sparkasse.de bzw. die Sparkassen-Apps an.

P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen	2021	Vorjahr
Ganz oder teilweise barrierefreie Standorte mit Geldausgabeautomaten	15	15
Davon: rollstuhlgerecht	3	3
Davon: sehbehindertenunterstützend		
Davon: rollstuhlgerecht und sehbehindertenunterstützend	12	12

3.6. Handlungsprogramm im Bereich Sozialbelange

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Sozialbelange	Zugang zu Bankdienstleistungen für alle Bevölkerungskreise	Abbau von Barrieren die den Zugang zu Bankdienstleistungen erschweren	implementiert
Arbeitnehmerbelange	vgl. Abschnitt 6 Arbeitnehmerbelange		
Nachhaltigkeit im Kerngeschäft	Verstärkung der nachhaltigen Ausrichtung der Sparkasse	Umsetzung Projekt Nachhaltigkeit im Jahr 2022	laufend

4. Nachhaltigkeitskonzepte und Due Diligence

4.1. Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit

Als Sparkasse gestalten wir Veränderungen so mit, dass möglichst viele Menschen davon profitieren können. Die Sparkassenidee ist in Zeiten großer Umbrüche entstanden. Gesellschaftlichen, technologischen und auch politischen Wandel haben die Sparkassen immer aktiv begleitet und mit dafür gesorgt, dass aus neuen Entwicklungen auch Chancen für die Bevölkerung sowie die mittelständischen Unternehmen entstehen.

Auch heute erleben wir eine Zeitenwende: Klimawandel, Digitalisierung und künstliche Intelligenz verändern unser Leben grundlegend. Als Sparkasse stellen wir uns der Herausforderung, die Transformation zu einer emissionsärmeren, ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft ohne soziale Verwerfungen zu meistern und die digitale Welt menschlich zu gestalten. Dabei engagieren wir uns dafür, das breit angelegte Wohlstandsversprechen der sozialen Marktwirtschaft als Orientierungspunkt des deutschen Wirtschafts- und Gesellschaftsmodells zu erhalten.

Relevante Nachhaltigkeitsrisiken als Risikotreiber

Als Kreditinstitut sind wir gefordert, die Folgen des Klimawandels und der Umstellung auf eine nachhaltige Wirtschaftsweise als Risikotreiber zu bewerten und zu steuern. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) definiert Nachhaltigkeitsrisiken im „Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ als „Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation der Sparkasse Bad Kissingen haben können“. Nachhaltigkeitsrisiken wirken als Risikotreiber auf die bekannten Risikoarten Adressenrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken und stellen somit keine eigenständige Risikoart dar.

Nachhaltigkeitsaspekte wirken bei Finanzierungen durch den Eintritt physischer und/oder transitorischer Risiken auf den Wert der Vermögensgegenstände (Outside-in-Perspektive). Physische Risiken betreffen die Auswirkungen des Klimawandels, z. B. infolge extremer Wetterereignisse, die direkt und indirekt über die Kunden auf die Sparkasse wirken und sich beispielsweise in Form von Kreditausfällen materialisieren. Transitionsrisiken bzw. Übergangsrisiken ergeben sich aus den Auswirkungen von (politischen) Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels und zur Gestaltung des Übergangs in eine kohlenstoffarme Wirtschaft. Transitionsrisiken können die Sparkasse indirekt betreffen, wenn etwa Kunden aufgrund stark steigender CO₂-Preise in ihrer Existenz bedroht sind.

Die von der Sparkasse finanzierten Wirtschaftsaktivitäten wirken ihrerseits auf den Klimawandel und auf andere Nachhaltigkeitsaspekte, wenn zum Beispiel bestimmte Branchen von Finanzierungen ausgeschlossen werden oder die Sparkasse im Dialog mit den Kunden die nachhaltige Weiterentwicklung auf Ebene einzelner Engagements thematisiert (Inside-out-Perspektive).

Nachfolgend geben wir einen Überblick über relevante Nachhaltigkeitsrisiken, die als Risikotreiber die Geschäftstätigkeit der Sparkasse beeinflussen können.

Bereich	Risiken aus Outside-in-Perspektive	Risiken aus Inside-out-Perspektive	Berichterstattung Sparkassen-Indikatoren
Geschäftsbetrieb	<p>Transitorisch – politische Risiken: Investitionserfordernisse zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs (gesetzliche Vorgaben)</p> <p>Physisch – akute Risiken: Exposition von Dienstleistern (Outsourcing) gegenüber physischen Risiken</p>	<p>Transitorisch – Marktrisiken: Ressourcenverbrauch für Geschäftsräume und IT: Energie (Wärme, Strom), Wasser, Papier, Abfall; Mobilität (Dienstreisen, Fuhrpark, Pendler); THG-Emissionen (Scope 1-3)</p> <p>Transitorisch – rechtliche Risiken: ESG-Wirkung in der Lieferkette bzw. Beschaffung von Produkten, Gütern, Dienstleistungen für den Geschäftsbetrieb, Steuerehrlichkeit</p>	<p>H13 Umweltbelange und Ressourcenverbrauch H12 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung</p>
Finanzierungsstandards, Eigenanlage, Refinanzierung	<p>Wirkung physischer und/oder transitorischer Risiken auf den Wert der Vermögensgegenstände;</p> <p>Wirkung von Reputationsrisiken und Verbraucherverhalten auf den Wert der Vermögensgegenstände;</p> <p>Rückkopplungseffekte auf die regionale Wirtschaftsstruktur und damit verbundene Ertragspotenziale der Sparkasse</p>	<p>Wirkung der finanzierten Wirtschaftsaktivitäten auf den Klimawandel und die Erreichung der globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)</p>	<p>H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft H9 Nachhaltigkeit im Passivgeschäft H10 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B) P1 Nachhaltige Anlageprodukte P3 Kredite für ökologische Zwecke P4 Kredite für soziale Zwecke P7 Kreditversorgung der regionalen Bevölkerung P8 Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft</p>

Personal	Wirkung veränderter gesellschaftlicher Erwartungen an Nachhaltigkeit auf die Arbeitgeberattraktivität Wirkung demografischer Entwicklungen auf die Verfügbarkeit von Nachwuchskräften im Geschäftsgebiet (Humankapital)	Transitorisch – Reputationsrisiken: Anpassung der Beschäftigungspolitik (Arbeitszeit, Arbeitsschutz und Arbeitsrecht), Diversität, Gesundheitsförderung, Familienfreundlichkeit, Vergütung, Qualifikation	H14 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit H15 Familie und Beruf H16 Gesundheit H17 Weiterbildung/lebenslanges Lernen
Kommunikation	Wirkung veränderter gesellschaftlicher und nichtfinanzieller Transparenzanforderungen auf die Reputation und Kundenbindung der Sparkasse	Transitorisch – Reputationsrisiken: Weiterentwicklung der Dialoginstrumente, Aufwände durch Beteiligung von Anspruchsgruppen an Produktentwicklung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie; Wirkung auf Allokation von Ressourcen für Regionalförderung, Koordination mit kommunalen Zielen/Bedarfen	H20 Dialog mit Anspruchsgruppen I1 Förderung von Umwelt- und Klimaschutzprojekten I2 Förderung nachhaltiger Mobilität I3 Wirtschafts- und Strukturförderung I4 Förderung von Demografieprojekten I5 Förderung von Ehrenamt und Beteiligung I6 Förderung von Finanzbildung I7 Förderung von Bildung und Wissenschaft I8 Förderung sozialer Projekte I9 Förderung regionaler Kulturangebote I10 Förderung regionaler Sportangebote

Transformationsprozess eröffnet neue Geschäftschancen

Die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung verändern nicht nur die Wirtschaft, sie eröffnen ihr auch bedeutende Marktchancen durch neue Technologien, innovative Ideen und neue Arbeitsweisen. Mit Produkten und Dienstleistungen, die einen positiven Nachhaltigkeitsbeitrag leisten, können sich Unternehmen aller Branchen und Größenklassen neue Geschäftschancen erschließen. In dem damit einhergehenden Bedarf an Finanzdienstleistungen liegen für uns als Sparkasse wichtige Entwicklungspotenziale, die wir auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags nutzen wollen.

Als Sparkasse arbeiten wir gemeinsam mit unseren Trägern und den Akteuren in der Region an diesen wichtigen Fragen des Zusammenhangs von lokaler Wirtschaft und Nachhaltigkeit. Neben den oben ausgeführten Branchenbedingungen bilden für uns als Sparkasse die konkreten Nachhaltigkeitsziele und Programme im Geschäftsgebiet einen wichtigen Referenzrahmen für die Definition von geschäftspolitischen Handlungsbedarf, neuen Produktangeboten sowie gesellschaftlichen Initiativen. Die wesentlichen Handlungsfelder für nachhaltige Entwicklung in unserem Geschäftsgebiet haben wir in der nachfolgenden Übersicht zusammengestellt.

Handlungsfeld	Wesentliche Ziele und Maßnahmen in der Region
z.B. Klimaschutz und Klimaanpassung	- Diverse Leader-Projekte (www.lag-badkissingen.de) - Sternepark Rhön
z.B. Ressourcenschonung/Umweltschutz/Biodiversität	- Innenentwicklungsportal des Landkreises und Veranstaltungen zur Innenentwicklung - Naturerlebniszentrum Rhön - Div. Leader Projekte (www.lag-badkissingen.de) - Sternepark Rhön
z.B. Ausbau erneuerbarer Energien	
z.B. Nachhaltige Mobilität/nachhaltiges Wohnen	- Mobilitätsportal Landkreis Bad Kissingen, www.mobil-kg.de - Wohin Du Willst App - Elektromobilitätskonzept Landkreis Bad Kissingen - Wohnberatung Landkreis Bad Kissingen
z.B. Demografische Entwicklung/Gesundheit	- Modellprojekt Digitale Jugendbeteiligung - ZTM Bad Kissingen - DeinHaus 4.0 Unterfranken - Kompetenznetzwerk Demenz - Pflegestützpunkt Landkreis Bad Kissingen - Hospiznetzwerk
z.B. Bildung/Integration	- www.joblogger-kg.de - Diverse Leader-Projekte (www.lag-badkissingen.de) - Bildungsportal des Landkreises https://badkissingen.bildungsportal-bayern.info - Partnerschaft mit Israel - Demnächst: Fachforen „leichte Sprache“ - Kulturportal www.kultur-kg.de
z.B. Nachhaltigkeitsinitiativen von Kammern, Institutionen, Verbänden	
z.B. Lebensqualität für alle Menschen	- Querschnittsthema

Die Sparkasse Bad Kissingen leistete im Berichtsjahr finanzielle Unterstützung für folgende Initiativen bzw. Projekte, um eine nachhaltige Ausrichtung unserer Region zu unterstützen:

Handlungsfelder in der Region	Unterstützungsaktivitäten/Maßnahmen der Sparkasse im Jahr 2021	
Umweltschutz/Naturschutz		- Insektenhotel - Bepflanzung von Schulgärten - Edelstahl-Trinkflaschen für Wasserspender in der Schule
Lebensqualität für alle Menschen	Kulturförderung	Förderung von Konzerten, Theater und diversen Projekten der Musikvereine im Landkreis Bad Kissingen (z.B. neues Notenmaterial, neue Instrumente)
	Heimatkunde	Förderung von diversen Projekten der Heimatvereine im Landkreis Bad Kissingen (z. B. Pflege von Streuobstwiesen, Blumenschmuck)
	Sportförderung	Förderung von diversen Anschaffungen/Maßnahmen der Sportvereine im Landkreis Bad Kissingen (z.B. Trainingsmaterial, Pokale, Medaillen)
Bildung/Integration	Schulförderung	Finanzielle Förderung diverser Projekte zur Bildung und Integration in den Schulen des Landkreises Bad Kissingen (z.B. Pausenspiele, neue Medien für die Schulbücherei, Lernprogramme); Durchführung von Betriebserkundungen in der Sparkasse Bad Kissingen; Angebot von Bewerbertrainings
	Integration	Projekte mit Migrationshintergrund (Workshops, Schulbücher für Flüchtlingsklassen)
	Bildung	Fahrsicherheitstraining
Gesundheit	Öffentliches Gesundheitswesen	Finanzielle Unterstützung der jährlich stattfindenden Gesundheitstage im Landkreis Bad Kissingen
		Finanzielle Unterstützung von Rettungsvereinen
		Katastrophen- und Zivilschutz
		Finanzielle Unterstützung der Gewaltpräventionskurse für Grundschulen von dem AWO Bildungswerk Unterfranken e.V.
		Förderung der Maßnahme Gesunde Städte-Netzwerk – Fahrradhelme für Erstklässler
Wirtschaft/Infrastruktur	Wirtschaftsförderung	Finanzielle Unterstützung der Werbegemeinschaften Innenstädte-Einzelhandel
		Finanzielle Unterstützung Gründerseminare vom RSG Gründerzentrum
Soziales	Wohlfahrtswesen	Niedrigschwellige Hilfen
		Finanzielle Unterstützung der Trauerbegleitung für Kinder durch die Christian-Presl-Stiftung

4.2. Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele

Nachhaltigkeitsmanagement

Die Sparkasse ist gefordert, ökologische, soziale und Governance-bezogene Aspekte (ESG-Aspekte) in die Management- und Steuerungssysteme sowie in die Prozesse und Produkte des Bankgeschäfts zu integrieren. Die Grundlagen unseres Nachhaltigkeitsmanagements stellen wir nachfolgend dar.

Nachhaltigkeitsverständnis

Der Vorstand der Sparkasse Bad Kissingen hat sich klar zum Leitbild der Nachhaltigkeit bekannt und das nachfolgende Nachhaltigkeitsverständnis verabschiedet:

Als Sparkasse Bad Kissingen bekennen wir uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit. Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und mit dem Schutz der natürlichen Umwelt. Zukünftige Generationen sollen überall dieselben Chancen auf ein gutes Leben haben. Wir verstehen es als unsere Aufgabe, Unternehmen und Selbstständige, Kommunen, private Personen und die Menschen in unserem Geschäftsgebiet bei der Transformation zu mehr Nachhaltigkeit, bei der Erreichung der Klimaziele und bei der Verbesserung der Lebensqualität durch unsere Geschäftspolitik und unternehmerische Haltung, durch nachhaltige Produkte und Finanzdienstleistungen sowie durch zielgerichtete gesellschaftliche Initiativen zu unterstützen.

Organisatorische Verankerung von Nachhaltigkeit und angemessene Einbindung der Geschäftsleitung

Gesamtverantwortlich für die Steuerung von Nachhaltigkeit ist der Vorstand der Sparkasse Bad Kissingen. Die operative Umsetzung wird vom Nachhaltigkeitsbeauftragten koordiniert, der im Bereich Unternehmenssteuerung angesiedelt ist und dem Vorstand berichtet.

Der Verwaltungsrat wird im Rahmen der turnusgemäßen Sitzungen bedarfsbezogen in diese Planungen einbezogen.

Nachhaltigkeitsstrategie

Unser Geschäftsmodell zielt auf eine Bereitstellung von Angeboten, die den Menschen Möglichkeiten zur persönlichen finanziellen Absicherung eröffnen, Teilhabe an sozialer und gesellschaftlicher Entwicklung ermöglichen und zum Erhalt tragfähiger wirtschaftlicher Strukturen in unserem Geschäftsgebiet beitragen. Wesentliche Aspekte der sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit sind daher integraler Bestandteil unserer Geschäftsstrategie. Eine gesunde, funktionsfähige Umwelt ist darüber hinaus das Fundament unseres Wirtschaftssystems. Wir werden Nachhaltigkeit in der Sparkasse entlang der regulatorischen Anforderungen und der Erwartungen unserer Kundschaft sowie Anspruchsgruppen weiterentwickeln.

Als Sparkasse orientieren wir uns an den „Principles for Responsible Banking (PRB)“ der Vereinten Nationen (UNEP FI), die nachfolgend aufgeführt sind.

Leitlinie 1: Strategische Ausrichtung

Wir werden unsere Geschäftsstrategie so ausrichten, dass sie in Übereinstimmung mit den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs), dem Pariser Klimaabkommen und wesentlichen nationalen und regionalen Rahmenwerken zur Erreichung gesellschaftlicher Ziele beiträgt und den Mensch in den Mittelpunkt stellt.

Leitlinie 2: Auswirkungen und Zielsetzung

Wir werden die aus unseren Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen resultierenden positiven Auswirkungen auf Mensch und Umwelt fortwährend steigern. Zeitgleich werden wir die negativen Auswirkungen verringern und die entsprechenden Risiken managen. Dabei werden wir uns in der Entwicklung und Veröffentlichung von Zielvorgaben auf die Bereiche konzentrieren, in denen wir die größten Auswirkungen haben.

Leitlinie 3: Kundenbeziehungen

Wir werden vertrauensvoll mit unseren Kundinnen und Kunden zusammenarbeiten, um nachhaltige Arbeitsweisen zu ermutigen. Wir werden Kundinnen und Kunden darin unterstützen, Wirtschaftstätigkeiten so auszurichten, dass gemeinsamer Wohlstand für jetzige und künftige Generationen geschaffen wird.

Leitlinie 4: Stakeholder

Wir werden auf eigene Initiative hin relevante Anspruchsgruppen verantwortungsvoll zur Rate ziehen, einbinden und mit diesen partnerschaftlich zusammenarbeiten, um gesellschaftliche Ziele zu erreichen.

Leitlinie 5: Governance und Unternehmenskultur

Wir werden unser Bekenntnis zu diesen Leitlinien durch eine wirksame Unternehmensführung („Corporate Governance“) und eine Unternehmenskultur des verantwortungsvollen Bankwesens umsetzen.

Leitlinie 6: Transparenz und Verantwortung

Wir werden regelmäßig unsere eigene und die kollektive Umsetzung der Leitlinien überprüfen. Für unsere positiven und negativen Auswirkungen und unseren Beitrag zur Erreichung gesellschaftlicher Ziele übernehmen wir Verantwortung und stellen hierüber Transparenz her.

Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen

Bei der Entwicklung von strategischen Nachhaltigkeitszielen orientieren wir uns am „Zielbild 2025 – DSGVO-Leitfaden zur Nachhaltigkeit in Sparkassen“.

Auf Basis der Geschäftsstrategie und des Nachhaltigkeitsverständnisses haben wir folgende Nachhaltigkeitsziele sowie die dazu gehörenden übergeordneten Umsetzungsmaßnahmen definiert:

4.3. Handlungsprogramm zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und Nachhaltigkeitsziele

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Kundinnen und Kunden	vgl. Abschnitt 4.5 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft vgl. Abschnitt 4.6 Nachhaltigkeit im Passiv-/Anlagegeschäft vgl. Abschnitt 4.7 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)		
Finanzierungsstandards und Eigenanlage/Refinanzierung	vgl. Abschnitt 4.5 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft vgl. Abschnitt 4.7 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)		
Personal	vgl. Abschnitt 6 Arbeitnehmerbelange		
Umweltbelange	vgl. Abschnitt 5 Umweltbelange		
Sozialbelange	vgl. Abschnitt 3.6 Sozialbelange		
Geschäftsbetrieb	vgl. Abschnitt 4.8 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung		
Engagement vor Ort/Gemeinwohlorientierung	vgl. Abschnitt 3.2 Beitrag zum Gemeinwesen vgl. Abschnitt 4.1 Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit		
Kommunikation	vgl. Abschnitt 3.3 Dialog mit Anspruchsgruppen		

4.4. Implementierung in Prozesse und Controlling

Die Implementierung von Nachhaltigkeit in den Geschäftsbetrieb und in das Kerngeschäft erfolgt über die etablierten Unternehmenssteuerungsinstrumente bzw. den Management-Regelkreis in der Sparkasse.

Die Prüfung der Relevanz von Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt regelmäßig und ggf. anlassbezogen im Rahmen der Risikoinventur und ist in der zugehörigen Organisationsrichtlinie fixiert. Die Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in die bestehenden internen Organisationsrichtlinien zu den Prozessen Kreditvergabe, Zeichnung, Anlageentscheidung, Risikosteuerung und -controlling ist geplant.

Darüber hinaus werden Nachhaltigkeitsfaktoren im Neue-Produkte-Prozess (NPP-Prozess) berücksichtigt, um unerwünschte Nachhaltigkeitsrisiken auszuschließen.

In Finanzierungs- und Anlagestandards hat die Sparkasse Leitlinien zur Nachhaltigkeit definiert, die in alle relevanten Prozesse integriert werden.

Nachhaltigkeit ist ein Themenbereich, der als zusätzliches Kriterium über einen Management-Regelkreis in den Planungs-, Steuerungs- und Controlling-Prozessen in der Sparkasse verankert wird. Alle nachfolgenden Handlungsanforderungen werden im Rahmen der Regelprozesse in der Sparkasse umgesetzt. Überall dort, wo einzelne Aspekte der Nachhaltigkeit zusätzlichen Planungs-, Steuerungs- und Controlling-Bedarf erforderlich machen, werden die notwendigen Prozesse und Verfahren aufgesetzt.

Kontrolle

Unsere Nachhaltigkeitsleistung machen wir jährlich im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung anhand des Sparkassen-Standards in den Bereichen Haltung, Produkte und Initiativen transparent. Der Sparkassen-Standard umfasst ein mit Blick auf die gesetzlichen Berichtspflichten nach § 289b und § 289c HGB juristisch geprüftes Set von 22 Berichtsindikatoren der Gruppe G (gesetzlich relevante Indikatoren). Ein vom DSGV beauftragtes juristisches Gutachten bestätigt, dass die Sparkassen-Indikatoren der Gruppe G in besonderer Weise geeignet sind, die nichtfinanziellen Berichtspflichten nach §§ 289b, 289c HGB zu erfüllen. Jede Sparkasse kann darüber hinaus mithilfe von 18 weiteren Sparkassen-Indikatoren ein qualifiziertes Stakeholder-Reporting zur Gemeinwohlorientierung und zu den Markenkernwerten erstellen.

2021 wurde erstmalig eine Bestandsaufnahme unserer Nachhaltigkeitsleistung aus dem Jahr 2020 anhand des Sparkassen-Standards in den Bereichen Haltung, Produkte und Initiativen vorgenommen. Die zugrunde gelegten Sparkassen-Indikatoren mit den entsprechenden Referenzen sind vorstehend im Abschnitt Berichtsparameter (Sparkassen-Indikator H1 Organisationsprofil) aufgeführt. Zudem haben wir auch kommende regulatorische Anforderungen und Entwicklungen sowie den 2018 veröffentlichten „Aktionsplan: Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ der Europäischen Kommission einfließen lassen.

Die Erhebung der Berichtsdaten anhand des Sparkassen-Standards stellt eine konsistente Datenqualität sicher und macht unsere Weiterentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit sichtbar. Die Zuverlässigkeit der Berichtsdaten wird durch die Einbindung der Fachabteilungen in die Berichterstellung sichergestellt. Die Überprüfung des Nachhaltigkeitsberichts erfolgt intern durch die interne Revision.

Handlungsprogramm zur Implementierung von Nachhaltigkeit in Prozesse

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin/Status
Strategische Verankerung von Nachhaltigkeit	Definition Selbstverständnis	Selbstverpflichtungserklärung der Sparkasse Bad Kissingen	unterzeichnet
	Verankerung in der Geschäftsstrategie	Anpassung der Geschäftsstrategie um den Aspekt der Nachhaltigkeit	implementiert
Organisatorische Verankerung von Nachhaltigkeit	Aufbau eines Nachhaltigkeitsmanagements; Ernennung eines Nachhaltigkeitsbeauftragten; Zuweisung von Verantwortlichkeiten und Aufgaben;	Umsetzung im Zuge des Projektes Nachhaltigkeitsmanagement	implementiert
Nachhaltigkeit bei Dienstleistern und Lieferantenbeziehungen	Sensibilisierung der Geschäftspartner	Information für Lieferanten und Dienstleister, aus der die Position der Sparkasse Bad Kissingen deutlich wird	in Bearbeitung

4.5. Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft

Nachhaltigkeitsaspekte im Kundenkreditgeschäft

Die Sparkasse ist als Finanzdienstleister ein zentrales Element des regionalen Wirtschaftskreislaufs und arbeitet zum Wohle der Region. Unsere Wertschöpfung erbringen wir im Wesentlichen in unserem Geschäftsgebiet und wir richten unser Produktangebot an regionalen Bedürfnissen aus. Auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags ist es unsere Kernaufgabe, die Bevölkerung, die Unternehmen und kommunalen Institutionen in unserem Geschäftsgebiet mit Krediten zu versorgen.

Bereits heute leistet die Sparkasse mit ihrer Kreditvergabe einen Beitrag zu den globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen und zu einer nachhaltigen Entwicklung in der Region: In unserem Geschäftsgebiet finanzieren wir Klima- und Umweltschutz, Innovationen, kommunale Infrastrukturinvestitionen sowie die Schaffung von nachhaltigem, inklusivem und bezahlbarem Wohnraum. Unsere Kredite ermöglichen Investitionen von kleinen und mittleren Unternehmen, Selbstständigen und Gründern. Sie kommen darüber hinaus auch Privatpersonen oder Menschen in Ausbildung zugute. Einen differenzierten und quantitativen Aufschluss über unsere Kreditprodukte mit regionaler und kommunaler Wirkung geben wir im Rahmen der Segmentsberichterstattung im Kapitel „Produkte“.

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements haben wir in 2021 Nachhaltigkeitsrisiken für das Kundenkreditgeschäft anhand der DSGVO-Nachhaltigkeitsinventur qualitativ bewertet. Im Rahmen dieser Betroffenheitsanalyse wurden die 15 größten Kreditnehmer der Sparkasse, sowie die 10 größten Kreditnehmer aus den 3 besonders betroffenen Branchen (Verkehr, Energie- und Wasserversorgung und Land- und Forstwirtschaft) einer Überprüfung unterzogen. Die Überprüfung erfolgte dabei durch Interviews der ausgewählten Kunden bzw. durch eine Expertenschätzung der zugeordneten Berater. Es wurde ein Kreditvolumen von rd. 309 Mio. € analysiert. Bei 272 Mio. € (88%) wurden keine bzw. nur geringe Risiken identifiziert. Ein Volumen von 37 Mio. € (12%) wurde mit mittleren Risiken eingestuft.

Kundenkreditportfolio der Sparkasse nach Makrosektoren/Branchen

Eine erste qualitative Bewertung der potenziellen Nachhaltigkeitsrisikoeexposition bezogen auf finanzierte wirtschaftliche Tätigkeiten ergibt sich aus der Darstellung des Kundenkreditportfolios nach der Kundensystematik der Deutschen Bundesbank (Kusy) auf Ebene der Makrosektoren. Die nachfolgende tabellarische Übersicht zeigt die Aufteilung des Kundenkreditportfolios der Sparkasse nach Makrosektoren. Das Kundenkreditportfolio im Obligo der Sparkasse belief sich zum 31.12.2021 auf insgesamt 1.178,9 Mio. €. Der Schwerpunkt des Kreditportfolios liegt im Bereich Private Haushalte mit einem Betrag von 468,8 Mio. € (39,8 % des Kundenkreditvolumens) und im Bereich Kredit- und Versicherungsgewerbe mit 122,3 Mio. € (10,4 % des Kundenkreditvolumens).

Die Branchen (Verkehr, Energie und Landwirtschaft) mit potenziell erhöhter Risikoeexposition im Bereich Nachhaltigkeit (CO₂-intensive Wirtschaftstätigkeiten oder kontroverse Branchen) haben insgesamt einen Anteil von 6,2 Prozent.

Gliederung des Kundenkreditvolumens nach HWZ (gem. Kreditrisikobericht per 31.12.2021)		Volumen in €	Anteil am Obligo in Prozent
00	Privatkunden	468.810.785,15	39,77
01	Land und Forstwirtschaft	7.663.824,78	0,65
02	Energie und Wasserversorgung	43.263.208,75	3,67
03	Verarbeitendes Gewerbe	62.739.226,97	5,32
04	Baugewerbe	64.543.021,13	5,47
05	Kraftfahrzeughandel	7.645.379,93	0,65
06	Großhandel	9.888.645,24	0,84
07	Einzelhandel	10.957.058,97	0,93
08	Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	21.956.921,76	1,86
09	Kredit- und Versicherungsgewerbe	122.266.084,73	10,37
10	Gastgewerbe	16.216.856,37	1,38
11	Grundstücks- und Wohnungswesen	108.228.295,48	9,18
12	Dienstleistungen für Unternehmen	37.105.954,06	3,15
13	Beratung, Planung, Sicherheit	82.531.237,73	7,00
14	öffentliche und private Dienstleistungen	8.491.379,61	0,72
15	Gesundheit, Soziales	67.911.174,51	5,76
16	Org. ohne Erwerbszweck	5.170.028,43	0,44
17	Bauträger	1.558.929,57	0,13
98	Öffentliche Haushalte	31.623.679,10	2,68
99	Sammel HWZ	314.783,32	0,03
Gesamtsumme		1.178.886.475,59	100,00

Finanzierungsstandards im Kundenkreditgeschäft

Die Einführung konkreter Finanzierungsstandards für das Kundenkreditgeschäft zum Thema Nachhaltigkeit wird im Laufe des Jahres 2022 im Zuge der Umsetzung der EBA-Guidelines bzw. der 7. MaRisk-Novelle erfolgen.

Ziele zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit im Kundenkreditgeschäft

Unser Ziel ist es, unser Kreditportfolio im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens auszurichten und durch die Finanzierung der Transformation hin zu einer emissionsarmen und klimaresilienten Wirtschaft und Gesellschaft die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad zu begrenzen und das 1,5-Grad-Ziel anzustreben. Die Klimaziele der Bundesrepublik Deutschland, wie sie im Klimaschutzgesetz und im Klimaschutzplan beschrieben sind, samt den jeweils gültigen Zwischenzielen und eine Klimaneutralität bis 2050 sind dabei zentrale Orientierungspunkte.

Als Sparkasse ist es unser Ziel, nachhaltige Aktivitäten von Unternehmen, von Privatkunden und auch von kommunalen Kunden durch Finanzierungen zu fördern. Unter Einbindung unserer Anspruchsgruppen aus der Region wollen wir passgenaue Produktangebote entwickeln, die regionale Nachhaltigkeitsprogramme fördern oder ermöglichen.

Ergänzend dazu zeigen wir auf, durch welche Maßnahmen wir die Implementierung von Nachhaltigkeit in diesen Bereichen voranbringen wollen.

Handlungsprogramm zur Umsetzung von Nachhaltigkeit im Kundenkreditgeschäft

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Systematische Erhebung/Erfassung der Energieeffizienzklassen bei finanzierten Immobilien.	Erhöhung der Transparenz bei Immobiliensicherheiten	Schaffung von Erfassungs- und Auswertungsmöglichkeiten. Integration in den Beratungsprozess.	Nach Vorliegen der technischen Voraussetzung im Laufe des Jahres 2022
Integration eines ESG-Scores in den Kreditvergabeprozess	Sicherstellung der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken bei Kreditentscheidungen	Anpassung Beschlussvorlagen und Prozessbeschreibungen, Kommunikation der Änderungen an Mitarbeiter.	Mit Umsetzung der EBA-Guidelines im Laufe des Jahres 2022
Einführung eines ESG-Score Systems zur Messung der Nachhaltigkeitsrisiken auf Branchen-/Kundenebene.	Verbesserung der Transparenz des gesamten Kreditportfolios hinsichtlich Nachhaltigkeitsrisiken.	Anpassung Kreditüberwachungsprozess und Risikoberichterstattung.	Mit Umsetzung der EBA-Guidelines im Laufe des Jahres 2022
Erarbeitung und Veröffentlichung von Finanzierungsstandards.	Einheitliche Vorgehensweise im Haus, als Basis für die Identifikation und Steuerung der Nachhaltigkeitsrisiken	Erstellung Vorstandsbeschluss. Ergänzung Kreditrisikostategie/ Arbeitsanweisungen. Kommunikation an Mitarbeiter	Mit Umsetzung der EBA-Guidelines im Laufe des Jahres 2022

4.6. Nachhaltigkeit im Passivgeschäft

Nachhaltigkeitsaspekte im Passivgeschäft

Die Umwandlung von Spareinlagen in Kredite für die Region ist der Kern unserer Geschäftstätigkeit als Sparkasse. Wir refinanzieren die Investitionen von Unternehmen, Selbstständigen, Privatpersonen und Kommunen über die Einlagen unserer Kundinnen und Kunden.

Für den Klimaschutz sowie die Ausrichtung der regionalen Infrastruktur auf eine kohlenstoffneutrale Wirtschafts- und Lebensweise sind enorme Investitionsanstrengungen erforderlich. Ohne die Mobilisierung privaten Kapitals ist diese Transformation nicht zu finanzieren. Als Vermittlerin zwischen Anlegern und Kapitalsuchenden kann die Sparkasse hier in der Region finanzielle Ressourcen für den Klimaschutz sowie auch für soziale Aufgaben erschließen.

Handlungsprogramm zur Umsetzung von Nachhaltigkeit im Passiv-/Anlagegeschäft

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Angebot nachhaltiger Geldanlagen	Forcierung der nachhaltigen Geldanlage durch attraktive Anlagemöglichkeiten und Marketing	laufende Marktbeobachtung und sukzessive Ausweitung der angebotenen nachhaltigen Geldanlagen	auf Dauer implementiert
Sammeln von Anlagebeträgen, die in Form von Finanzierungen zur Entwicklung der Region zur Verfügung gestellt werden	Refinanzierung von Projektfinanzierungen in nachhaltige Investments	Mit unserem dauerhaften Geldanlage- und Beratungsangebot unterstützen wir den Bedarf an Refinanzierung regionaler nachhaltiger Projekte.	auf Dauer implementiert

4.7. Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)

Nachhaltigkeitsaspekte im Depot A

Als Sparkasse erfolgt unsere Refinanzierung vorrangig über Kundeneinlagen oder Förderbanken. Für die Eigenanlage werden Vermögentitel ausgewählt, die unseren Liquiditäts-, Risiko- und Ertragsanforderungen am besten entsprechen.

ESG-Risikoscreening der Eigenanlage

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements haben wir im Berichtsjahr Nachhaltigkeitsrisiken für das Depot A anhand der DSGVO-Nachhaltigkeitsinventur qualitativ und quantitativ bewertet. Zur Einschätzung haben wir uns an den Ergebnissen des „imug Quick Check Treasury Kompass Nachhaltigkeit“ der Deka Bank (im Rahmen Deka Treasury Kompass) orientiert.

Steuerung und/oder Begrenzung der Nachhaltigkeitsrisiken

Die strategische Grundausrichtung der Eigenanlagen im Depot A ist in unserer Handelsstrategie verankert.

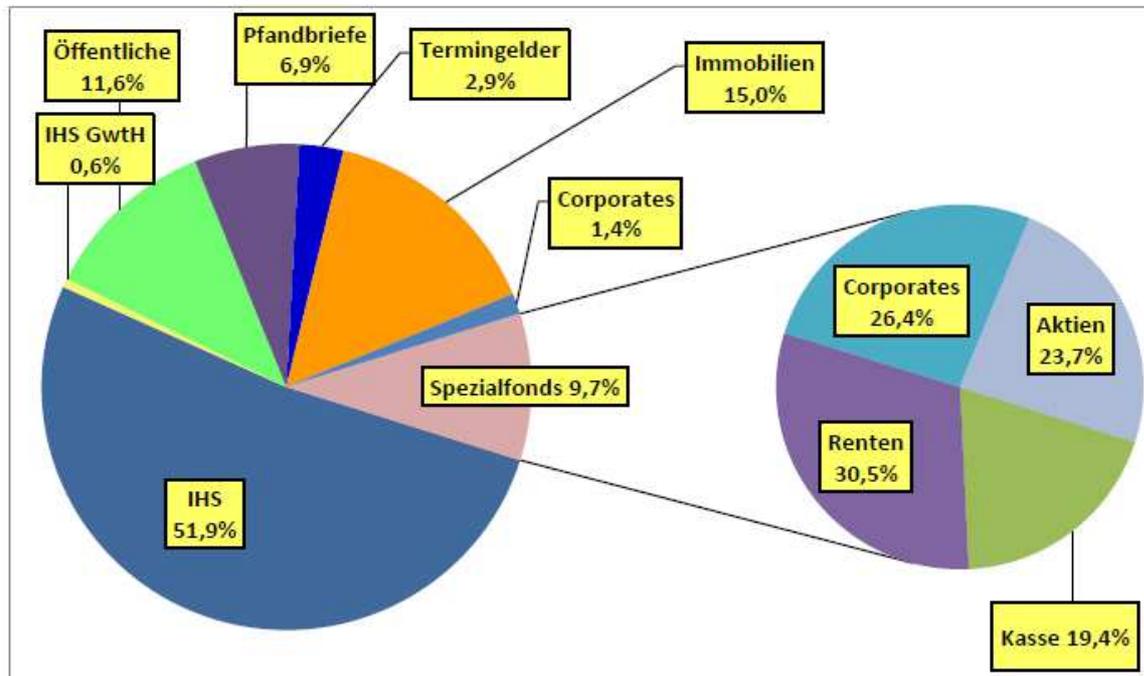
In den Direktanlagen erfolgten die Anlagen i.d.R. in Branchen, die ein positives ESG-Rating besitzen (hier v.a. Banken und Staaten). In den Spezialfonds und Publikumsfonds sind jene Unternehmen ausgeschlossen, die in grober Art und Weise gegen den UN Global Compact verstoßen.

In den Immobilienfonds erkennen wird ebenfalls die wachsende Bedeutung von Nachhaltigkeit und ESG. Ein hohes Maß an Nachhaltigkeit führt zu einer höheren Wettbewerbsfähigkeit und damit Wertstabilität der Immobilie. Durch einen effizienten Einsatz von Ressourcen können Betriebskosten für Eigentümer und Mieter reduziert und damit die Attraktivität und Profitabilität der Immobilie langfristig gesichert werden. Aufgrund eines wachsenden Nachhaltigkeitsbewusstseins unter institutionellen Investoren ist die konsequente Optimierung der Objektnachhaltigkeit Voraussetzung für künftige Liquidität im Veräußerungsfall. Ziel ist es, Richtlinien für ein verantwortungsbewusstes Investment auf Fondsebene einzuführen. Dabei werden wir unseren Einfluss als Investor nutzen.

Eigenanlageportfolio der Sparkasse nach Makrosektoren/Branchen

Unser Eigenanlagenportfolio ist geprägt durch einen hohen Anteil an Financials und öffentlichen Anleihen sowie Immobilien.

2.3.1 Istsituation per 31.01.2022 (Gesamtbestand):



Nachfolgend die bisher durchgeführten Screenings:

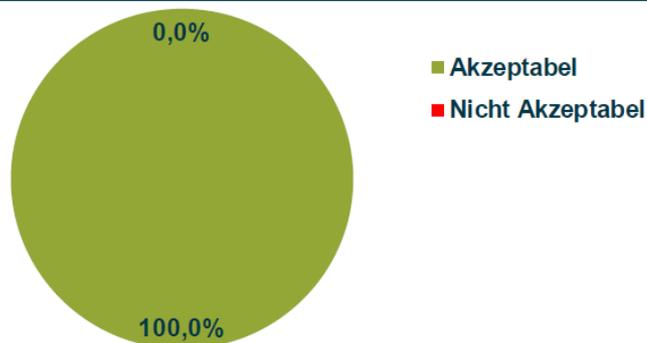
Institut für Markt-Umwelt-Gesellschaft - Quick Check kompakt: Datenbasis: SCD & DWP Datenlieferung, Instrumententyp Aktien und Renten ohne Spezialfonds und Publikumsfonds.

Ausgeschlossen werden Titel, bei denen folgende Verstöße bzw. Unternehmensaktivitäten vorliegen:

- Umwelt: Mangelhafter Umgang bei schwerwiegenden Umweltskandalen
- Rüstung: Produktion kontroverser Waffen oder relevanter Systemkomponenten und Dienstleistungen (Streubomben, Anti-Personenminen)
- ILO –Kernarbeitsnormen: Mangelhafter Umgang bei Verstößen gegen die ILO-Kernarbeitsnormen (Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Diskriminierung, Versammlungsfreiheit)
- Korruption: Mangelhafter Umgang mit Korruptions- und Bestechungsvorfällen

Ergebnis: 100 % unserer Depot A Titel wurden als akzeptabel eingestuft.

Übersicht



MSCI-ESG Research auf Ebene des Spezialfonds, durchgeführt durch das Fondsmanagement: Datenbasis: Spezialfonds, Instrumententyp Direktanlagen und Zielfonds, sofern Daten von Seiten MSCI zur Verfügung stehen.

Es werden Unternehmen ausgeschlossen, die in den folgenden kontroversen Geschäftsfeldern tätig sind und Umsätze durch die Involvement in folgenden Geschäftsfeldern generieren:

- einem Verstoß gegen die 10 Prinzipien des UN Global Compact
- Kontroverse/geächtete Waffen (z. B. Landminen, Streubomben, Massenvernichtungswaffen)
- Rüstungsgüter, wenn Umsatz >5 %
- Korruption

Nachhaltigkeit in der Kundenanlage (Depot B)

Als ein Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe haben wir Nachhaltigkeitsaspekte in die Investmentprozesse eingebunden. Auf der Grundlage des sogenannten „Verbändekonzepts“ der Interessenvertretung der kreditwirtschaftlichen Spitzenverbände „Die Deutsche Kreditwirtschaft (DK)“ sind Nachhaltigkeitsaspekte für die Investitionsentscheidungen oder die Auswahl der Basiswerte definiert und in die Prozesse integriert.

Im Rahmen des Verbändekonzepts werden für Fonds und Zertifikate drei Stufen für die Berücksichtigung von ESG-Kriterien definiert: Produkte der Kategorien „Basic“, „ESG“ und „ESG-Impact“. Für nachhaltige Finanzinstrumente (sog. ESG-Strategieprodukte) sind im Verbändekonzept Mindestausschlüsse definiert. Dies bedeutet, dass die Produkthanbieter bei einem nachhaltigen Produkt nicht in bestimmte Unternehmen investieren (bei Investmentfonds), die besonders hohe Nachhaltigkeitsrisiken aufweisen, oder diese Unternehmen nicht als Basiswert zugrunde legen (bei Zertifikaten). Nach der Definition des Verbändekonzepts muss ein nachhaltiges Produkt der Klasse „ESG“ oder „ESG-Impact“ die Mindestausschlüsse für Aktien und Anleihen von Unternehmen enthalten, deren Umsatz geächtete Waffensysteme umfasst, zu mehr als 10 Prozent aus Rüstungsgütern, zu mehr als 5 Prozent aus der Tabakproduktion oder zu mehr als 30 Prozent aus Kohle besteht, oder Unternehmen, die schwere Verstöße gegen den UN Global Compact begehen.

Die Nachhaltigkeitskriterien für die Vermögensverwaltung, für die Anlageberatung und für die Versicherungsvermittlung veröffentlichen wir auf unserer Website unter folgendem [Link](#).

Nachhaltige Anlageberatung

Die Sparkassen-Finanzgruppe hat bei der Einführung der nachhaltigen Anlageberatung eine Führungsrolle übernommen. Kommende gesetzliche Anforderungen haben wir als Sparkassen gemeinsam mit unseren Verbundpartnern proaktiv und frühzeitig umgesetzt. Seit September 2020 wird die nachhaltige Anlageberatung in unserer Sparkasse umgesetzt. Jede Kundin und jeder Kunde wird verpflichtend in jeder Anlageberatung gefragt, ob sie oder er Interesse an nachhaltigen Wertpapieren hat. Bei einer positiven Antwort werden in der Beratung entsprechend ein oder mehrere nachhaltige Produkte empfohlen. Im Rahmen der nachhaltigen Anlageberatung werden ESG-Strategieprodukte und Impact-Anlagen als nachhaltige Produkte ausgewiesen.

- **ESG-Strategieprodukte:** Bei einem ESG-Strategieprodukt verfolgt der Produkthersteller mit Blick auf das dem Produkt zugrunde liegende Investment bzw. den Basiswert eine nachhaltige Strategie. Meist handelt es sich dabei um den sogenannten Best-in-Class-Ansatz. Danach investiert ein Investmentfonds nur in Unternehmen, die zum Beispiel mindestens ein bestimmtes Nachhaltigkeitsrating bei einer unabhängigen Ratingagentur aufweisen. Der Best-in-Class-Ansatz zielt darauf ab, dass Gelder in Unternehmen fließen, die sich – gemessen an der jeweiligen Branche – durch besondere Anstrengungen im Bereich Nachhaltigkeit auszeichnen.
- **Auswirkungsbezogene Produkte (Impact Investment):** Mit einem Impact-Produkt fördern Anlegerinnen und Anleger den Übergangsprozess in Richtung mehr Nachhaltigkeit in der Wirtschaft. Ein Impact Investment zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass mit dem investierten Geld eine positive und messbare Auswirkung auf Umwelt und Gesellschaft geschaffen wird. Der von der Kundin oder dem Kunden entrichtete Anlagebetrag wird also gezielt in Unternehmen investiert, die durch ihr Produkt- oder Dienstleistungsangebot sowie durch ihr unternehmerisches Verhalten aktiv zu der Erfüllung eines oder mehrerer der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele beitragen.

Auch die Schulungen der Wertpapierberaterinnen und -berater haben wir als Sparkasse intensiviert. Ziel ist es, dass alle Wertpapierberaterinnen und -berater die jeweils von ihnen empfohlenen nachhaltigen Finanzinstrumente umfassend kennen und beurteilen können. Aktuelle Produktkenntnisse werden durch ein qualifiziertes Schulungs- und Weiterbildungsangebot kontinuierlich vermittelt.

Handlungsprogramm zur Umsetzung von Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Mögliche Ausschlüsse und Limite definieren	Definition konkreter Ausschlüsse und Limite	Anpassung der Handelsstrategie, Einführung Deka Nachhaltigkeitsfilter	12/2022
Immobilienfonds	Einsatz für Nachhaltigkeitsstrategie in Immobilienfonds	laufender Austausch mit KVG/Fondsmanagement	laufend
Kundenanlage (Depot B)	vgl. Abschnitt 4.6 Nachhaltigkeit im Passiv-/Anlagegeschäft		

4.8 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung

Als Sparkasse sind wir gemäß unserer Satzung dem Regionalprinzip verpflichtet – unser Geschäftsgebiet ist der Landkreis Bad Kissingen. Wo immer es möglich ist, arbeiten wir mit Produzenten und Dienstleistungsunternehmen aus unserer Region zusammen. Vor Ort oder in der Region verfügbare Produkte und Dienstleistungen beziehen wir möglichst unter Einbindung von kleinen und mittleren Unternehmen bzw. Anbietern aus der Region. Darüber hinaus beschränken wir unseren Einkauf im Wesentlichen auf Anbieter aus Deutschland oder kaufen bei Partnerunternehmen in der Sparkassen-Finanzgruppe.

Die Einhaltung von Arbeitsrechten und Mitbestimmung ist in Deutschland unternehmerischer Standard und wird von staatlicher Seite überwacht. Dazu zählt unter anderem die Bezahlung nach dem Mindestlohngesetz in Niedriglohnbranchen. Wir halten darüber hinaus die gesetzlichen Standards in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (z. B. die Gewerbeabfallverordnung) ein. Bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen halten wir die Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV ein.

Übersicht über wesentliche Vorgaben für Einkauf und Beschaffung

Produkte/Dienstleistungen	Vorgaben zur Sozialverträglichkeit	Vorgaben zur Umweltverträglichkeit
Papier	keine Vorgaben	Einsatz von Papier mit Umweltsiegel: EU Umweltblume (EU Ecolabel); PEFC
Bauleistungen	Auftragsvergabe an regionale/ heimische Unternehmen und Handwerker	keine Vorgaben
Reinigungsleistungen	Reinigung mit eigenem Personal unter Einhaltung der Vorschriften zum ge- setzlichen Mindestlohn	keine Vorgaben
Abfallentsorgung	keine Vorgaben	Gewerbeabfallverordnung
Energie	keine Vorgaben	Vereinbarung klarer Vorgaben geplant
Büromaterialien	Keine Vorgaben	keine Vorgaben
Büromöbel	Bezug über regionale Anbieter	keine Vorgaben
Werbemittel	Bestätigung über Einhaltung der Ethikrichtlinien Menschenrechte, Ein- haltung von Gesetzen, Vermeidung von Bestechung und Korruption, Arbeits- schutz und Faire Entlohnung Einhaltung der Vorschriften zum ge- setzlichen Mindestlohn	Bestätigung über Einhaltung der Ethikrichtlinie Nach- haltigkeit und Umweltschutz DSV-Umweltleitlinien und –ziele zertifiziert nach DIN ISO 14001:2015

H12 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung	2021 Volumen in €
Auftragsvergaben an regionale Unternehmen	338.000,00

5. Umweltbelange

5.1. Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange

Die Verringerung unseres ökologischen Fußabdrucks haben wir als Zielsetzung in unserem Nachhaltigkeitsverständnis festgeschrieben. Als Sparkasse engagieren wir uns für das Gelingen der Energiewende und die Erreichung der Klimaziele. Dabei ist es uns ein Anliegen, private Kund*innen und Sparer*innen, Verbraucher*innen, Unternehmen und Institutionen vor Ort in die ökologische Weiterentwicklung unserer Region einzubeziehen.

5.2. Umweltauswirkung des Geschäftsbetriebs

Die Umweltauswirkung unseres direkten Geschäftsbetriebs ergibt sich im Wesentlichen aus Verbräuchen bei Gebäudeenergie, Dienstreisen, Papier und Wasser sowie darüber hinaus durch Abfälle. Unsere Verbrauchswerte und die damit einhergehenden Treibhausgasemissionen legen wir nach dem Branchenstandard des „Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU)“ offen.

Dezidierte Instrumente zur Steuerung von Umwelt- und Klimarisiken im Kerngeschäft wurden im Berichtsjahr nicht eingesetzt. Diese Aspekte betrachten wir ausführlich in den Sparkassen-Indikatoren der Kategorie Kerngeschäft (H8 Aktivgeschäft, H9 Passivgeschäft, H10 Depot A und Depot B) und verzichten daher an dieser Stelle auf eine erneute Darstellung.

5.3. Klimabilanz der Sparkasse

Den Vorgaben des Sparkassen-Standards entsprechend wird die Klimabilanz der Sparkasse Bad Kissingen mithilfe des Kennzahlen-Tools des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (nachfolgend „VfU-Tool“) jährlich erstellt. Die Klimabilanz 2021 wurde mit dem VfU-Tool Version 1.0 des Updates 2022 erstellt. Die im VfU-Tool integrierten Emissionsfaktoren entstammen Ecoinvent 3.7.1.

H13 Umweltbelange und Ressourcenverbrauch				
Gebäudeenergie	VfU-Kennzahlen	Absolute Zahlen pro Jahr gemäß Erhebung	Relative Zahlen pro Mitarbeiter oder in Prozent	THG-Emissionen in Tonnen CO ₂ -Äquivalenten
1)	Gesamter Gebäudeenergieverbrauch in kWh (kWh pro Mitarbeiter)	1.070.094	6.525	349
1a)	1a) Stromverbrauch in kWh (kWh pro Mitarbeiter)	289.291	1.764	86

1b - 1d)	1b - 1d) Wärmeverbrauch in den Gebäuden (kWh pro Mitarbeiter)	780.803	4.761	263
1b)	Verbrauch fossiler Brennstoffe in kWh	780.803	4.761	263
1c)	Verbrauch von Fernwärme in MJ	0	0	0
1d)	Erneuerbarer Gebäudeenergieverbrauch in MJ	0	0	0
Geschäftsreisen				
2)	Geschäftsreiseverkehr insgesamt in km (km pro Mitarbeiter)	216.505	1.007	67
Papier				
3)	Papierverbrauch insgesamt in Tonnen (kg pro Mitarbeiter)	18	83	16
Wasser				
4)	Wasserverbrauch insgesamt in m ³ (Liter pro Mitarbeiter)	2.030	12.378	2
Abfälle				
5)	Gesamtes Abfallaufkommen in Tonnen (kg pro Mitarbeiter)	13	77	3
Kühl- und Löschmittelverluste				
6)	Kühl- und Löschmittelverluste in kg	0	0	0

H13 Umweltbelange und Ressourcenverbrauch			
Treibhausgas-Emissionen (Daten extrapoliert auf 100-%-System)	VfU-Kennzahlen	Absolute Zahlen extrapoliert auf 100 % pro Jahr	Relative Zahlen pro Mitarbeiter oder in Prozent
7)	Direkte und indirekte THG-Emissionen brutto in Tonnen = Carbon Footprint des Betriebs mit Scope 2 Location-based (kg pro Mitarbeiter)	481	2.237
7)	Direkte und indirekte THG-Emissionen brutto in Tonnen = Carbon Footprint des Betriebs mit Scope 2 Market-based (kg pro Mitarbeiter)	437	2.033
7a)	Direkte Emissionen Scope 1	217	1.009
7b)	Indirekte Emissionen Scope 2 Location-based Method	117	543
7b)	Indirekte Emissionen Scope 2 Market-based Method	73	340
7c)	Indirekte THG-Emissionen aus Scope 3	147	685
7d)	THG-Reduktionszertifikate zur Kompensation in Tonnen	0	0%
7e)	Verbleibende Netto-THG-Emissionen in Tonnen nach Kompensation/Offsetting durch Zertifikate (Anteil der Brutto-Emissionen in %)	437	100%

5.4. Umweltziele

Aus unserer unternehmerischen Verantwortung und unserem Selbstverständnis als Sparkasse bekennen wir uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit. In unserem Nachhaltigkeitsverständnis haben wir die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks als zentralen Aspekt definiert. So wie alle anderen Unternehmen sind wir gefordert, unsere Anstrengungen zur Verbesserung unserer Klimabilanz spürbar zu intensivieren und unsere Treibhausgasemissionen aus dem Geschäftsbetrieb zu senken.

Als Sparkasse setzen wir uns aktiv dafür ein, die Ziele des Pariser Klimaabkommens für die gesamte Volkswirtschaft zu erreichen. Wir wollen dazu beitragen, die Wirtschaft mit dem Ziel eines besseren Klimaschutzes zu verändern. Ziel ist es, unsere CO₂-Emissionen zu vermindern und unseren Geschäftsbetrieb bis spätestens 2035 CO₂-neutral zu gestalten. Dieses Ziel haben wir mit der Unterzeichnung der Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften im Jahr 2020 öffentlich dokumentiert.

Umweltziele der Sparkasse im Überblick

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Gebäudeenergieverbrauch	Reduzierung der Treibhausgasemissionen in Tonnen CO ₂ -Äquivalente um 10% bis 2025 auf max. 270 Tonnen	Diverse Maßnahmen sh. Handlungsfeder Strom-/Wärme und Erneuerbarer Gebäudeenergieverbrauch	

Stromverbrauch	Reduzierung des Stromverbrauches	Dauerhaftes Angebot von Home-Office-Arbeitsplätzen. Einsatz neuer Technik.	in Umsetzung
Wärmeverbrauch	Reduzierung des Wärmeverbrauches	Optimierung Lüftungsanlage Hauptstelle.	in Planung
Erneuerbarer Gebäudeenergieverbrauch	Steigerung des erneuerbaren Gebäudeenergieverbrauches	Steigerung des Anteils an erneuerbaren Energiequellen in den Lieferverträgen für Strom- und Gaslieferungen Prüfung der Investition in Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung für Eigenverbrauch in weiteren GST	in Planung
Geschäftsreiseverkehr	Reduzierung der Treibhausgasemissionen in Tonnen CO ₂ - Äquivalente um 10% bis 2025 auf max. 60 Tonnen	Diverse Maßnahmen sh. Handlungsfelder Fuhrpark und Geschäftsfahrten	
Fuhrpark	Steigerung des erneuerbaren Energieverbrauches bei eigenen Fahrten	Anteilige Umstellung des Fuhrparks auf Hybrid-/E-Fahrzeuge	mittelfristig
Geschäftsfahrten	Reduzierung der Geschäftsfahrten	Optimierung der Versorgungsfahrten für die eigenen Geschäftsstellen.	in Umsetzung
Papierverbrauch	Reduzierung des Papierverbrauches auf max. 45 kg je Mitarbeiter bis 2025	1. Einsatz von PenPads, 2. Einführung medialer Serviceprozesse (digitale Workflows) 3. Umstellung auf klima-neutrales Kopier- und Kontoauszugsdruckerpapier	Umsetzung abgeschlossen in der Umsetzung in Planung

5.5. Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung

Im Geschäftsbetrieb halten wir alle gesetzlichen Umweltvorgaben ein, zum Beispiel in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (Gewerbeabfallverordnung).

6. Arbeitnehmerbelange

6.1. Bewertung von Risiken im Bereich Arbeitnehmerbelange

Motivierte und kompetente Mitarbeiter sind das Fundament, auf dem die kontinuierliche und qualitativ hochwertige Betreuung unserer Kunden ruht.

Das veränderte Kundenverhalten und die fortschreitende Digitalisierung erfordern eine deutlich differenziertere Marktbearbeitung. Vertriebskanäle mit neuen Rollen und Aufgaben entstehen. Die Prozesse, die Personalstruktur und -steuerung werden entsprechend angepasst.

Wesentliche Handlungsfelder im Personalbereich sind:

- **Stärkung der Arbeitgeberattraktivität:** Die Arbeitgeberattraktivität ist für uns von höchster personalstrategischer Relevanz. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt, denn unsere Mitarbeiter prägen die Wahrnehmung unserer Werte und Kompetenzen als Sparkasse. Angesichts des demografischen Wandels ist die Gewinnung und Bindung motivierter und qualifizierter Nachwuchskräfte eine zentrale Aufgabe. Die Gestaltung der Arbeitsbedingungen ist dabei ebenso wichtig wie die Möglichkeit, persönliche Anliegen der Mitarbeiter mit den Interessen der Sparkasse zu vereinbaren.
- **Weiterentwicklung der Kompetenzen unserer Mitarbeiter:** Die Transformation der Arbeitswelt erhöht den Bedarf an beruflicher Weiterbildung. Im Bereich der Digitalisierung stehen uns als Sparkasse dabei umfassende Unterstützungsinstrumente zur Verfügung, mit denen wir die digitale Fitness unserer Beschäftigten schrittweise und passgenau erweitern. Mit Blick auf die Nachhaltigkeit befinden wir uns noch am Anfang dieser Entwicklung. Als ein Handlungsfeld sehen wir unter anderem den Aufbau entsprechender Nachhaltigkeitskompetenz in der Anlageberatung, im Kreditgeschäft sowie in den Marktfolgebereichen.
- **Stärkung der individuellen Veränderungsfähigkeit:** Die fachliche Weiterentwicklung unserer Beschäftigten in Bezug auf neue Markterfordernisse muss einhergehen mit einer Stärkung ihrer individuellen Bereitschaft und Fähigkeit zur Veränderung. Angesichts der sich dynamisch wandelnden Arbeitsprozesse wollen wir als Sparkasse einerseits unsere Mitarbeiter dabei unterstützen, mit neuen Anforderungen konstruktiv, produktiv und für sie persönlich gewinnbringend umzugehen. Zum anderen möchten wir auch für potenzielle Bewerberinnen und Bewerber ein exzellenter Arbeitgeber sein, der seine Beschäftigten auch langfristig bei einer erfolgreichen beruflichen Entwicklung unterstützt. Differenzierte fachliche Qualifizierungsangebote für alle Gruppen der Belegschaft sind daher ebenso entscheidend wie Maßnahmen, die eine gute Zusammenarbeit fördern und den Zusammenhalt im Team stärken.

6.2. Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit

Faire Beschäftigung und Tariftreue

Die Sparkasse Bad Kissingen beschäftigte zum 31. Dezember 2021 insgesamt 279 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, im Vorjahr lag die Beschäftigtenzahl bei 296 Personen.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt die Sparkasse dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Bereich Sparkassen“, in dem Gehälter, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind. Die überwiegende Zahl aller Beschäftigten der Sparkasse (85%) hat Arbeitsverträge nach diesem Tarifvertrag.

Für alle Beschäftigten der Sparkasse Bad Kissingen werden die Kernnormen der „Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)“ eingehalten.

Die Sparkasse Bad Kissingen ist ein attraktiver Arbeitgeber, für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger wie für bereits im Beruf stehende Personen. Die Mehrzahl unserer Beschäftigten sowie Führungskräfte lebt auch im Geschäftsgebiet. Hier vor Ort bilden wir Nachwuchskräfte aus und entwickeln ihre Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich in der Sparkasse weiter. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in der Sparkasse Bad Kissingen beträgt 22 Jahre.

Unsere Ausbildungsquote betrug 4,2 Prozent im Jahr 2021. Die Auszubildenden haben eine duale Berufsausbildung gewählt, bei der sich praxisnahes Lernen in der Sparkasse und im Berufsschulunterricht ergänzen. Die Auszubildenden streben einen Abschluss als Bankkauffrau oder Bankkaufmann an. Unser Ziel ist es, geeignete Auszubildende nach dem Abschluss ihrer Berufsausbildung in ein Beschäftigungsverhältnis in der Sparkasse zu übernehmen.

Bereits während der Berufsausbildung ist es uns als Sparkasse wichtig, unseren jungen Kolleginnen und Kollegen Sicherheit und Perspektive, aber auch interessante und flexible Arbeitsfelder zu bieten. Wir sind überzeugt, dass die wirkliche Anerkennung und Wertschätzung eigener Ideen das Ankommen im Unternehmen fördert. Im Rahmen der Ausbildung stärken wir daher durch selbst organisierte oder projektbezogene Arbeitsformen die Eigenverantwortlichkeit und die Kreativität unserer Auszubildenden.

Gleichbehandlung und Entgelttransparenz

Für die Sparkasse als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Nationalität eine Selbstverständlichkeit.

Unsere Beschäftigten werden auf der Grundlage der geltenden tariflichen Bestimmungen unabhängig vom Geschlecht für gleiche Tätigkeiten gleich vergütet.

Wir erfüllen die Anforderungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes umfassend und haben die dazu erforderlichen Strukturen und Abläufe in der Sparkasse etabliert. Einen Gleichstellungsbeauftragten haben wir für unser Haus bestellt. Im vergangenen Jahr wurden keine Eingaben beim Gleichstellungsbeauftragten gemacht.

Bei Stellenausschreibungen gibt es eine uneingeschränkte Gleichstellung der Geschlechter. Geeignete Stellen bieten wir auch als Teilzeitarbeitsplätze an. Auch bei der Einstellung von Auszubildenden wird im Rahmen von Eignung und Befähigung auf ein ausgewogenes Verhältnis der Geschlechter geachtet.

Eine Dienstvereinbarung für variable Arbeitszeit eröffnet allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern flexible Gestaltungsmöglichkeiten bei der Planung ihrer Arbeitszeit.

Generell steht den Mitarbeitern der Sparkasse Bad Kissingen ein umfassendes Bildungsangebot zur Verfügung. Der Besuch von Schulungen/Seminaren wird auch Teilzeitbeschäftigten mit Familienpflichten sowie Beurlaubten (insbesondere, wenn die Rückkehr in den Beruf bereits absehbar ist) ermöglicht. Teilzeitbeschäftigte erhalten bei der Teilnahme an Ganztagsfortbildungen einen Teilzeitausgleich bzw. eine Zeitgutschrift, wie entsprechend vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter.

MitarbeiterInnen im Erziehungsurlaub wird die Möglichkeit eröffnet, Kontakt zum Betrieb aufrechtzuerhalten durch Zusendung geeigneter Informationen, Einladung zu Infoveranstaltungen oder betrieblichen Veranstaltungen. Hieraus wird eine geringere Einarbeitungszeit beim beruflichen Wiedereinstieg resultieren. Beim Wiedereinstieg nach der Familienpause werden gezielte begleitende Schulungen während der Einarbeitungszeit angeboten.

Mitbestimmung und Beteiligung

Entsprechend den Vorgaben des bayerischen Personalvertretungsgesetzes ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet.

Als Sparkasse bekennen wir uns zum Grundrecht, Gewerkschaften zu bilden, ihnen beizutreten sowie Kollektivverhandlungen zu führen. Wir unterstützen die Sicherstellung von freier Meinungsäußerung, von Organisationsfreiheit und die Einrichtung von Beschäftigtenvertretungen im Unternehmen. Wir sind der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Beschäftigten und ihren Vertreterinnen und Vertretern verpflichtet, insbesondere dann, wenn es um Menschenrechte, Diversität, Inklusion und einen fairen Interessenausgleich im konstruktiven sozialen Dialog geht.

Im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens können Beschäftigte Ideen, Optimierungs- und Verbesserungsvorschläge einreichen und sich aktiv an der Weiterentwicklung der Sparkasse beteiligen.

H14 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit (Kopffzahlen Stand Betriebsvergleich 31.12.2021)				
Beschäftigungsstruktur	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Divers
Aktive Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden und Trainees)	279	109	170	0
Auszubildende und Trainees	10	4	6	0
Beschäftigte aus der Region	264	96	168	0
Führungskräfte aus der Region	26	22	4	0

Gleichbehandlung und Tarifverträge	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Divers
Beschäftigte mit Tarifvertrag	237	94	143	0
Gleichstellungsbeauftragte	1	1	0	0
Eingaben bei Gleichstellungsbeauftragten	0	-	-	-

Beschäftigungsverhältnisse	Wert
Anteil Beschäftigte mit Tarifvertrag (in %)	85%
Anteil Beschäftigte mit unbefristetem Arbeitsvertrag (in %)	??
Anteil Beschäftigte mit befristetem Arbeitsvertrag (in %)	??

Betriebszugehörigkeit und Nachwuchskräfte	Wert
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (in Jahren)	22,0
Anteil aktive Beschäftigte mit Tarifvertrag (in Prozent)	85
Ausbildungsquote (in Prozent)	4,2
Übernahmequote (in Prozent)	100

Diversität und Chancengerechtigkeit

In der Sparkasse Bad Kissingen arbeiten Menschen aus unterschiedlichen Generationen, mit unterschiedlichen Qualifikationen, Lebensentwürfen oder kulturellen Hintergründen. Von ihren breit gefächerten Potenzialen können wir als Sparkasse profitieren. Die Anerkennung und Förderung unterschiedlicher Talente und Qualifikationen ist eine wichtige Ressource für innovatives und zukunftsgerichtetes unternehmerisches Handeln.

Vielfalt hilft uns auch, attraktiv zu bleiben für die junge Generation und für digitale Talente. Wir fördern die Möglichkeit zum Austausch zwischen jungen und etablierten Mitarbeitern, schaffen gezielte Anlässe, sie miteinander ins Gespräch zu bringen.

Als ein vordringliches Entwicklungsfeld im Bereich der Diversität sehen wir die Förderung von Frauen in Führungspositionen. Gemessen an ihrem Anteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten sind sie in Führungspositionen über alle Ebenen nicht entsprechend vertreten. Die stetige Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen der Sparkasse hat für uns daher hohe Priorität.

Die Altersstruktur des Vorstands ist wie bei allen Kreditinstituten durch gesetzliche Anforderungen geprägt, die eine Zulassung als Vorstand von beruflichen Qualifikationsnachweisen abhängig machen und eine Mindestzahl von Berufsjahren voraussetzen. Insofern sind keine unter 30-Jährigen in diesem Organ vertreten.

H14 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit (Kopfzahlen Stand Betriebsvergleich 31.12.2021)							
Diversität und Chancengerechtigkeit	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Divers	< 30 Jahre	30-50 Jahre	> 50 Jahre
Sparkasse							
Bankspezifisch. Beschäftigte gesamt (ohne Auszubildende und Trainees)	237	94	143	0	10,9	33,5	55,6
Vorstandsmitglieder	2	2	0	0	0	0	2
Führungskräfte	31	25	6	0	6,5	38,7	54,8
Kontrollorgane und Eigentümer							
Verwaltungsrat	11	11	0	0	0	3	8
Zweckverband	14	14	0	0	0	4	10

Frauenanteil nach Hierarchieebene	Prozent
Weibliche Beschäftigte	61
Weibliche Führungskräfte	19
Weibliche Vorstandsmitglieder	0
Weibliche Verwaltungsratsmitglieder	0

6.3. Familie und Beruf

Eine familienfreundliche Personalpolitik ist uns ein wichtiges Anliegen. Für familiengerechte Arbeitsbedingungen engagieren wir uns umfassend und mit großer Überzeugung. Dazu gehört auch, dass wir in der Sparkasse eine Kultur der Kollegialität fördern, in der die Rücksichtnahme auf familiäre Erfordernisse ein Teil einer teamorientierten Arbeitsorganisation ist.

Wir möchten außerdem für Frauen bessere Voraussetzungen schaffen, um ihren Karriereweg mit den Anforderungen des Familienlebens in Einklang zu bringen. Ebenso wollen wir Männer stärker ermutigen, Zeit für die Familie zu investieren. Auch die Pflege von Angehörigen fördern wir mit spezifischen Maßnahmen.

Die dafür notwendigen Rahmenbedingungen schafft die Sparkasse Bad Kissingen durch eine Vielzahl von Maßnahmen und Angeboten, wie z.B. flexible Arbeitszeiten, mobiles Arbeiten, Teilzeitangebote und wo möglich wohnortnahe Einsatzbereiche.

H15 Beruf und Familie (Kopfzahlen Stand 31.12.2021)			
Inanspruchnahme von Elternzeit	Männer	Frauen	Divers
Beschäftigte, die familienfreundliche Teilzeitangebote nutzen (ohne Altersteilzeit)	8	126	0
Beschäftigte in Elternzeit im Berichtsjahr	2	10	0
Rückkehr nach Elternzeit im Berichtsjahr	2	3	0

6.4. Gesundheit

Mit einem umfassenden Angebot fördern wir die Gesundheit unserer Beschäftigten, etwa durch betriebsärztliche Betreuung, Betriebssport, ergonomische Arbeitsplätze und verschiedene Aktionstage zum Thema „Gesundheit“. Bedingt durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Kontaktverbote konnte im Jahr 2021 leider keine der geplanten Maßnahmen durchgeführt werden.

Die Sicherheit am Arbeitsplatz stellen wir durch die Umsetzung der Vorgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) sicher. Die krankheitsbedingte Abwesenheitsquote lag im Berichtsjahr 2021 bei 6,2%. Über unser Betriebliches Eingliederungsmanagement begleiten wir Mitarbeiter, die längere Zeit erkrankt waren, individuell zur besseren Reintegration ins Arbeitsleben.

H16 Gesundheit	Wert
Anzahl Arbeitsplätze mit ergonomischer Ausstattung	279
Anzahl Kantinen mit biologischem und vegetarischem Angebot	0
Krankheitsbedingte Abwesenheitsquote (in Prozent)	6,2

6.5. Weiterbildung/lebenslanges Lernen

Wir legen Wert auf gut ausgebildete Beschäftigte und fördern das lebenslange Lernen sowie die Weiterentwicklung der persönlichen Fähigkeiten. Die Bewältigung der durch den Werte- und Kulturwandel, die demografische Entwicklung, die Digitalisierung und die Nachhaltigkeit ausgelösten Transformationsprozesse hat für uns als Sparkasse oberste Priorität.

Die Sparkasse Bad Kissingen bietet in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe ein breites Spektrum an Weiterbildungsangeboten an. Hierdurch eröffnen wir unseren Mitarbeitern langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses.

Menschliche Nähe unterscheidet uns von unseren Mitbewerbern – diesen persönlichen Kontakt wollen wir trotz des notwendigen Umbaus der Filialstruktur auf allen Wegen erhalten. Um dies zu gewährleisten, liegt weiterhin ein besonderer Schwerpunkt auf der Qualifikation unserer Beschäftigten für eine kanalübergreifende Kundenbetreuung. Damit dies gelingt, nutzen wir u.a. das Qualifizierungsangebot der regionalen Sparkassenakademie.

In die Weiterbildung unserer Mitarbeiter haben wir im Berichtsjahr mehr als 111,7 TEUR investiert. Der zeitliche Umfang der Weiterbildung orientiert sich an der Aufgabe des Mitarbeiters bzw. seiner fachlichen und persönlichen Entwicklung. Nach der Ausbildung bieten wir vielen Beschäftigten die Weiterbildung zum/zur Sparkassenfachwirt*in/Bankfachwirt*in und anschließend zum Sparkassenbetriebswirt*in/Bankbetriebswirt*in an den Sparkassenakademien an. Studieninteressierten Beschäftigten fördern wir das Studium zum Bachelor of Science an der verbundeigenen Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe. Darüber hinaus beteiligen wir uns mit attraktiven Beträgen an den Lehrgangskosten bei externen Studienabschlüssen.

In Zusammenarbeit mit den Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe bietet die Sparkasse Bad Kissingen ein breites Spektrum an spezifischen Aus- und Weiterbildungsangeboten für alle Mitarbeiter. Durch eine umfassende Nachwuchsförderung und Aufstiegsweiterbildung eröffnen wir unseren Mitarbeitern langfristige berufliche Entwicklungsperspektiven in der Sparkasse.

H17 Weiterbildung/lebenslanges Lernen				
Teilnahmen an Weiterbildungsmaßnahmen	Anzahl gesamt	< 30 Jahre	30-50 Jahre	50 Jahre <
Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen	k.A.**	k.A.*	k.A.*	k.A.*
Personentage für Fortbildung	k.A.**	k.A.*	k.A.*	k.A.*

(*) Eine Auswertung nach Altersgruppen ist momentan noch nicht möglich.

(**) eine Angabe ist hier aufgrund der zunehmenden Anzahl an digitalen, nicht erfassbaren Weiterbildungen nicht möglich

Investitionen in Fort- und Weiterbildung (Stand 31.12.2021)	Wert
Ausgaben für Fort- und Weiterbildung insgesamt (in €)	111,7
Durchschnittliche jährliche Anzahl Tage für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter/-in (in Tagen)	k.A.**

(**) eine Angabe ist hier aufgrund der zunehmenden Anzahl an digitalen, nicht erfassbaren Weiterbildungen nicht möglich

6.6. Handlungsprogramm im Bereich Arbeitnehmerbelange

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Frauen in Führungspositionen	Erhöhung der aktuellen Quote	Motivation der Kolleginnen zu Bewerbungen Ausschreibung der Stellen auch in Teilzeit	ganzjährig
Vereinbarkeit Familie und Beruf	Integration aller Elternzeit-Rückkehrerinnen in den aktiven Sparkassenbetrieb	Rechtzeitige Kontaktaufnahme zur Klärung der Möglichkeiten, Planung der erforderlichen Einarbeitung	ganzjährig
	Teilzeitquote über SVB-Schnitt	Besetzung von Stellen soweit möglich auch mit Teilzeitkräften	ganzjährig
Gesundheitsmanagement	Beitrag zur Gesunderhaltung der Mitarbeiter; im Idealfall Reduzierung der Krankheitsquote	Aktives Angebot diverser Maßnahmen	ganzjährig
		Angebot von Fahrradstellplätzen an den Gst-Standorten	ganzjährig
		Angebot Fahrradleasing	in Prüfung
Ressourcenverbrauch	Sensibilisierung der Mitarbeiter bzgl. sparsamen Ressourcenverbrauchs	Regelmäßige Thematisierung in Besprechungen und Intranet-veröffentlichungen	ganzjährig

7. Achtung der Menschenrechte

7.1. Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte

Grundlage für unsere Geschäftstätigkeit sind der öffentliche Auftrag und das Regionalprinzip. Unsere Beschäftigten, Kunden, Geschäftspartner und Lieferanten kommen überwiegend aus dem Geschäftsgebiet.

Gesetzeskonformes Handeln und eine ausgeprägte Compliance-Kultur sind die Grundlagen unserer Geschäftstätigkeit. Alle relevanten Geschäftsprozesse werden durch die Compliance-Funktion in unserer Sparkasse überwacht. Für alle Beschäftigten der Sparkasse werden die Kernarbeitsnormen der „Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)“ eingehalten. Wir erfüllen alle gesetzlichen und tariflichen Anforderungen an Mitbestimmung, Gleichstellung, Antidiskriminierung, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung.

Aus diesen Gründen haben wir für den Geschäftsbetrieb der Sparkasse keine gesonderte Risikoanalyse zur Einhaltung der Menschenrechte durchgeführt. Mit Blick auf das Kerngeschäft werden Menschenrechtsaspekte in einzelnen nachhaltigen Anlageprodukten berücksichtigt und in den jeweiligen Mittelverwendungsnachweisen bzw. Produktinformationen offengelegt. Im Kreditgeschäft werden verschiedene Risikoarten geprüft. Einzelheiten zu materiellen Risiken legen wir im Risikobericht im Rahmen des Lageberichts offen.

7.2. Achtung der Menschenrechte

Für die Sparkasse Bad Kissingen gehören die Achtung der Menschenrechte und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit zu ihrem Selbstverständnis.

Aus ihrem Selbstverständnis als Sparkasse und ihrer unternehmerischen Verantwortung heraus ist die Sparkasse dem Gemeinwohl verpflichtet. Wir bekennen uns zu den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung. Die Achtung der Menschenrechte ist dabei von besonderer Bedeutung. Die Sparkasse und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dazu angehalten, bei allen unternehmensinternen sowie bei allen externen geschäftlichen Aktivitäten aufrichtig, ethisch einwandfrei, fair, verlässlich und nachhaltig zu handeln und die Wahrung der Menschenrechte sicherzustellen. Dies erwartet die Sparkasse auch von ihren Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern und Dienstleistern.

7.3. Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Als Sparkasse bekennen wir uns zum Grundrecht, Gewerkschaften zu bilden, ihnen beizutreten sowie Kollektivverhandlungen zu führen. Wir unterstützen die Sicherstellung von freier Meinungsäußerung, von Organisationsfreiheit und die Einrichtung von Beschäftigtenvertretungen im Unternehmen. Wir sind der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Beschäftigten und ihren Vertreterinnen und Vertretern verpflichtet, insbesondere dann, wenn es um Menschenrechte, Diversität, Inklusion und einen fairen Interessensausgleich im konstruktiven sozialen Dialog geht. Entsprechend den Vorgaben des Betriebsverfassungsgesetzes ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet.

Darüber hinaus engagieren wir uns für familienfreundliche Arbeitsbedingungen und langfristige Entwicklungsperspektiven unserer Beschäftigten. Zudem können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen von Beschwerderechten, Personalentwicklungsprozessen und Feedback-Mechanismen in die Weiterentwicklung der Sparkasse einbringen.

Kundinnen und Kunden

Kundenzufriedenheit ist unser wichtigstes strategisches Geschäftsziel. Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Wir haben daher den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu unserem Internetauftritt, zu den Selbstbedienungsgeräten und zu unserem gesamten Beratungsangebot ausgebaut.

Wir verfügen über ein umfassendes internes und externes Beschwerdemanagement, in dem wir sämtliche Impulse und Anliegen unserer Kunden systematisch analysieren.

Lieferanten und Dienstleister

Die Sparkasse Bad Kissingen erwartet von ihren Lieferanten und Dienstleistern, dass sie ökonomische, ökologische, ethische und soziale Mindestanforderungen erfüllen.

7.4. Handlungsprogramm im Bereich Achtung von Menschenrechten

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Compliance	gesetzeskonformes Handeln überwachen	Prüfung aller relevanten Geschäftsprozesse	ständige Umsetzung

8. Bekämpfung von Korruption und Bestechung

8.1. Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Sparkassen als Finanzinstitute unterliegen spezialgesetzlichen Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insiderhandel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen. Daneben sind Regeln zum Datenschutz und Embargovorschriften/Finanzsanktionen einzuhalten.

Das Beauftragtenwesen stellt über Vorkehrungen und detaillierte Gegenmaßnahmen sicher, dass im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben gehandelt wird. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Geschäftsbereiche hingewiesen.

8.2. Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Wir erwarten von unseren Mitarbeitern, dass sie stets rechtskonform handeln, das heißt, dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Für die Überwachung dieser Vorgaben sind in unserem Haus Compliance-Beauftragte verantwortlich. Sie sind unabhängig vom operativen Geschäft, haben umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang.

Die Beauftragten identifizieren zudem mögliche Interessenkonflikte. Darüber hinaus wird auch die Einhaltung der internen Verhaltensregeln vom Bereich Compliance geprüft. Hierzu gehört insbesondere die Einhaltung der allgemeinen Geschäftsanweisung und unseres Verhaltenskodex, der die Basis unserer Compliance-Grundsätze bildet.

Weiter unterstützt und beraten sie den Vorstand bei der Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Die Beauftragten erstatten sowohl jährlich als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand. Die Informationen werden an die interne Revision und an den Verwaltungsrat weitergeleitet.

In unserem Haus pflegen wir eine Compliance-Kultur. Betroffene Mitarbeiter werden im Rahmen regelmäßiger Compliance-Schulungen auf die von der Sparkasse festgelegten Präventionsmaßnahmen in den oben genannten Bereichen hingewiesen. Darüber hinaus werden die Mitarbeiter bezüglich der Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Wohlverhaltensregeln unterrichtet.

Um Compliance-Verstöße zu vermeiden, sind alle Mitarbeiter aufgefordert, sich mit ihren Fragen und Hinweisen an ihre Führungskräfte, die Fachbereiche oder *die Compliance* zu wenden. Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, geben wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, diese vertraulich anzuzeigen (sog. Hinweisgebersystem).

8.3. Politische Interessenvertretung

Die Sparkasse Bad Kissingen ist Mitglied im Sparkassenverband Bayern und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) in Berlin angeschlossen. Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe.

Darüber hinaus legt er die strategische Ausrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe fest. Hierzu erarbeiten seine Mitglieder und Verbundunternehmen mit dem DSGV Konzepte für eine erfolgreiche Marktbearbeitung. Der DSGV ist Träger der zentralen Bildungseinrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe, der Hochschule für Finanzwirtschaft & Management. Weitere Gemeinschaftseinrichtungen sind zum Beispiel die Stiftung für die Wissenschaft, die Eberle-Butschkau-Stiftung sowie die Sparkassenstiftung

für internationale Kooperation. Der DSGVO verwaltet zudem die institutssichernden Einrichtungen nach dem Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz und das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe sowie den Sicherungsfonds der Girozentralen und den Sicherungsfonds der Landesbausparkassen.

Wir spenden nicht an Parteien und Politikerinnen und Politiker.

8.4. Steuern

Steuern sind die wichtigste Einnahmequelle eines Staates für die Erfüllung seiner hoheitlichen Aufgaben, insbesondere der umfassenden Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger. Steuern dienen damit auch der Erfüllung der Aufgaben, die mit einer nachhaltigen Entwicklung der Staaten verbunden sind.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut berücksichtigt die Sparkasse umfassend und bei allen relevanten Geschäftstätigkeiten sowie in allen ihren Gesellschaften die jeweils gültigen steuerrechtlichen Anforderungen. Die Sparkasse hält die jeweils geltenden Steuergesetze und -vorschriften in Bezug auf ihre eigenen Steuerverbindlichkeiten ein. Wir kommunizieren anlassbezogen aktiv, transparent und konstruktiv mit den jeweils zuständigen Steuerbehörden. Steuerhinterziehung ist illegal und steht im Widerspruch zu unserer Unternehmenskultur sowie zu unseren Werten und Überzeugungen.

8.5. Handlungsprogramm im Bereich Korruption und Bestechung

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Mitarbeiter	Prävention & Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insiderhandel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen	Regelmäßige Schulung der Mitarbeiter	Schulungen erfolgen gem. Schulungskonzept MA-Handbuch / Kapitel 16
Mitarbeiter	Einhaltung der rechtlichen Vorgaben	Anerkennung der Regelungen der allgemeinen Geschäftsanweisung und des Verhaltenscodex durch die Mitarbeiter, Organisationsrichtlinien	Bei Aufnahme des Beschäftigungsverhältnisses
Mitarbeiter	Sicherstellung der Einhaltung der rechtlichen Regelungen	IKS, teilweise 4-Augen-Prinzip, systemseitige Kontrollen, Kontroll-/Überwachungshandlungen der Internen Revision und der Beauftragten	Prüfungsplan Interne Revision, Kontroll-/Überwachungspläne Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, sonstige strafbare Handlungen, MaComp, WPHG, Mifid II
Mitarbeiter	Meldung von Compliance-verstößen	Regelungen zum Hinweisgebersystem	
Rechtliche Regelungen/ Vorgaben	Einhaltung und Bewertung rechtlicher Vorgaben & Identifizierung neuer rechtlicher Regelungen	Regelmäßige Bestandsaufnahme, Risikoanalyse, Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben	Risikoanalysen/ Bestandsaufnahme jährlich, ggf. anlassbezogen
		Identifizierung neuer rechtlicher Regelungen/Vorgaben und etwaiger Risiken	fortlaufend
		Maschinelle Meldeabgabe durch DL	laufend
		Restriktions- und Sanktionsmöglichkeiten, Meldepflichten an die BaFin	anlassbezogen